

CRAASH

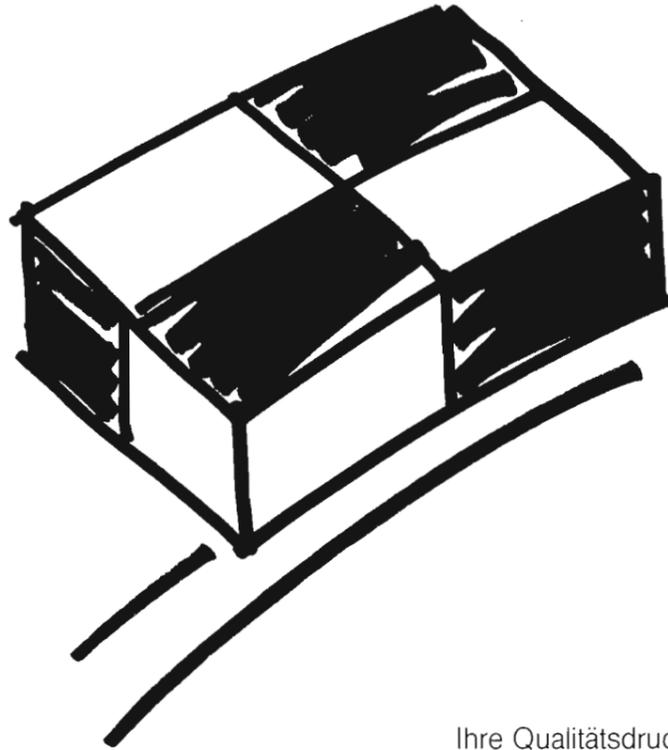
Lights

SKATER-HOCKEY ZEITUNG
DER CRASH EAGLES KAARST



1993 7. Jahrgang

UNSER PAKET FÜR SIE



Umfassende Beratung durch qualifizierte Druckfachleute.
 Zielgruppenorientierte Konzeption und Gestaltung.
 Fotosatz mit LASER-Belichtung für Spitzenqualität.
 Fremddatenübernahme.
 Mehrfarben-Offsetmaschinen mit elektronischer Qualitätssteuerung.
 Leistungsstarke Weiterverarbeitung – auch für anspruchsvollste Aufträge.
 Termingerechter Versand – bis hin zur Hausverteilung.
 Rufen Sie uns an – wir sind für Sie da.

NEUSSER DRUCKEREI UND VERLAG GMBH
 Moselstraße 14 · 4040 Neuss 1
 Telefon: 0 21 31/40 40 2



Ihre Qualitätsdruckerei

INHALT

EAGLES LIVE



4
8
10

Braucht Kaarst die Eagles?
Showdown '92
Eagle Cup '93

ON THE ROAD



12
14
15
16

Bienne
Woking
Bronsfeld
Berlin

EAGLES REVUE



21
22
23
24
25

1. Mannschaft
2. Mannschaft
Damen
Junioren
Schüler

ALL MIXED UP



26
30
31
32
34
36
38

Medienspiegel
Eagle Impressions
Sportlerball
Bunte Seite
Bettler oder Könige
ISHA - Was ist das?
Alle Termine auf einen Blick

HERAUSGEBER
 VORSTAND DER CRASH EAGLES KAARST 1985 E.V.
 CEK-GESCHÄFTSSTELLE · SCHWARZER WEG 4
 4044 KAARST 2 · TELEFON (02131) 66 84 88
REDAKTION
 CHRISTIAN SCHRÖRS · PASCAL CARDENIA · UWE REISS
GESAMTHERSTELLUNG
 NEW COM · AGENTUR FÜR KOMMUNIKATION
 KOPERNIKUSSTRASSE 8 · 4044 KAARST 1
 TELEFON (02131) 64 00-2
GRAPHICS & LAYOUTS
 WERNER JAKOBS

TEXTE
 AXEL SCHOLZ · UWE REISS · PASCAL CARDENIA · JENS HUMMERT
 CHRISTIAN SCHRÖRS · MARC NELLEN · JÜRGEN JACOBS · DIRK REUTER
FOTOS
 DIRK SCHWEITZER · CAROLINEN SCHLÖSSER · UWE REISS
 CHRISTIAN SCHRÖRS · MARC NELLEN · JÜRGEN JACOBS · DIRK REUTER
FOTOS
 DIRK SCHWEITZER · CHRISTIAN SCHRÖRS · INGE TISCHER
 CLAUDIA KOCH · NORBERT NIESLÖNY · SPORTMAGAZIN 11 · ARCHIV
TITELBILD
 ULRICH HIEPEN
DTP-BELICHTUNG
 LIMBERG DRUCK · KAARST 1
DRUCK
 NEUSSER DRUCKEREI UND VERLAG GMBH

VORWORT

1993 ist in Nordrhein Westfalen das Jahr des Ehrenamts im Sport. Diese Aktion des Landessportbundes NRW wird erfreulicherweise auch von der Politik unterstützt.

Aber nachdenklich machen sollte diese Aktion trotzdem. "Ein Jahr des ..." wird immer dann ausgerufen, wenn es irgendwo Probleme, Ungerechtigkeiten oder anderes gibt.

Und glaubt man den Stimmen vieler ehrenamtlich Tätigen, ist daran auch etwas Wahres. Auch diese 40 Seiten, die nun vor Ihnen liegen, sind "ehrenamtlich erstellt" worden. Viele Mitglieder des Skaterhockey Clubs Crash Eagles Kaarst 85 e.V. haben ihre Freizeit, ihre Ideen und Gedanken für diese 6. Ausgabe der Crash Lights investiert. Uns freut es ganz besonders, daß sich in unserem Verein das Wort "opfern" noch nicht durchgesetzt hat. Wir können nur hoffen, daß dies auch in der Zukunft so bleibt. Das Ehrenamt ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft, und das sollte auch so bleiben. Denn wo sonst kann man zum Beispiel den Umgang mit Menschen erlernen oder eigene Ideen in die Tat umsetzen und das alles ohne Berufsstress, sondern in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten.

Daher möchten wir an dieser Stelle Dankeschön an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter des CEK und aller anderen Vereine sagen.

Und alle, die das Ehrenamt scheuen, sollten sich vielleicht einmal Gedanken machen, ob man diese Einstellung nicht ändern könnte.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer neuen Crash Lights.

Unter einem Dach:



12

Tennisplätze
 Halle und Freiluft



9

Squash-Courts



8

Badminton-Felder

Tennis- und Kindertennisschule
Squash- und Badmintontraining
Bistro und Gästezimmer
Sauna- und Massagepraxis
Restaurant und Kegelbahnen

come together
tespo



Tennis- und Sportpark Büttgen · An der Wegscheider Heck · 4044 Kaarst 2 · Tel. 02131 / 51770

BRAUCHT KAARST DIE CRASH EAGLES



ETWAS SCHERZHAFT, ABER AUCH MIT GEDANKEN AN GEWISSE SCHWIERIGKEITEN UND PROBLEME, MIT DENEN WIR UNS BEI DER ETABLIERUNG UNSERES SPORTVEREINS AUSEINANDERSETZEN MUßTEN, STELLTEN WIR UNS IM LETZTEN JAHR AN GLEICHER STELLE DIESE FRAGE. DIE ANTWORT DARAUF FIEL NACH UNSERER MEINUNG ÜBERWÄLTIGEND AUS. MEHR ALS ZWEITAUSEND ZUSCHAUER - EIN GUTTEIL DAVON KAARSTER - WOLLTEN UNS UND UNSEREN EAGLE CUP IM LETZTEN JAHR "LIVE" ERLEBEN.

Wo treffen wir uns? Natürlich im...

BISTRO
Centre Ville

KAARST • MAUBISSTR. 11 • TEL. 67877

Die Kaarster Geschäftswelt legt nach wie vor eine ungeahnte Begeisterung an den Tag, wenn es darum geht, bei der Organisation des EAGLE-CUPS auch finanziell zu unterstützen. Die Kaarster Eltern setzen immer mehr ihr Vertrauen in die Eagles, indem sie ihre Kinder bei den Schüler- und Juniorenmannschaften in "Obhut" geben. Und nicht zuletzt stellt es für die Eagles immer wieder aufs neue eine große Ehre dar, wenn hochrangige Lokalpolitiker - wie ehemals Bürgermeister Heinz Klever und in diesem Jahr Landrat Hermann-Josef Dused - sich als Schirmherren des internationalen Skaterhockeyturniers voranstellen.

Wenn am 3. April der Startschuß zum 7. Internationalen EAGLE CUP fällt, wird in der Kaarster Dreifachhalle ein Skaterhockeyturnier eröffnet, das mittlerweile in ganz Europa als eines der Turniere des Spieljahres angesehen wird. Daß damit auch die Stadt Kaarst für zwei Tage im Rampenlicht des Interesses der Gäste aus Großbritannien, Holland und der Schweiz steht, verdeutlichen schon die Eindrücke des Allistair Gordon, Vorsitzender der British Street Hockey Association, vom letzten Eagle Cup. Er äußert sich nämlich nicht nur begeistert über "Germany's most friendly and most sporting Tournament", sondern ebenso über

eine "äußerst saubere, freundliche und sehr attraktive" Stadt Kaarst. Aber lesen Sie doch in diesem Heft selbst die "Eagle Impressions" von Allistair Gordon. Doch wir wollen uns auf diesen Lorbeeren sicher nicht ausruhen!

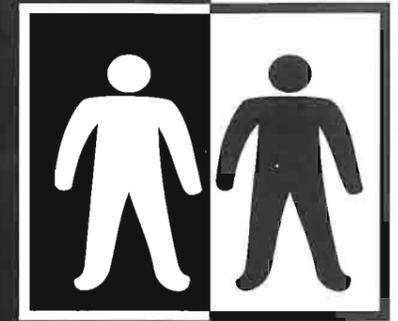
Wer uns kennt, weiß, daß es unser Bestreben ist, den EAGLE CUP noch professioneller, noch spannender und vor allem für unsere Gäste - seien es nun die vielen Zuschauer oder aber die Gastmannschaften aus halb Europa - noch unvergesslicher zu machen! So wurde der Spielmodus geändert, es treten neun statt acht Mannschaften im Kampf um die begehrte Trophäe an. Außerdem wurde der zeitliche Rahmen des Turniers auf zwei Spieltage ausgedehnt. Die Unterbringung unserer Gäste erfolgt in diesem Jahr erstmals nach dem Motto "Hotelzimmer statt Schlafsack"!

Last but not least empfangen wir die Gastmannschaften nicht mehr - wie bisher üblich - in der Halle selbst. Der offizielle Empfang durch den Schirmherrn des 7. EAGLE CUPS findet in diesem Jahr im "Haus Broicherdorf" statt.

Doch obwohl die Eagles sich inzwischen mit ihrer Pionierarbeit in Sachen Skaterhockey einen Namen gemacht haben, steckt diese interessante aber junge



FAIR GEHT VOR



**SPORTLER
GEGEN
RASSISMUS**

Eine Initiative des Sportmagazins 11

MARLOO'S
MARLOO'S
Int. Haarmoden + Kosmetika

Tel: 676 06 + 676 86 • Matthias-Claudius-Str. 22 • Kaarst 1

Öffnungszeiten: Dienstag + Mittwoch 8.45-18.00 Uhr · Donnerstag + Freitag 9.45-19.00 Uhr · Samstag + Sonntag 8.45 Uhr-13.00 Uhr



SIE LENKEN DIE GESCHICKE DER EAGLES: DIE STELLVERTRETENDEN VORSITZENDEN PASCAL CARDENIA UND THOMAS MÄNL, PRÄSIDENT DIETER TISCHER UND DER 1. VORSITZENDE UWE REISS (V.L.N.R.).

Sportart nicht nur in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Den Verein aus Kaarst gibt es inzwischen seit fast acht Jahren. Der Sport an sich - sieht man

einmal ab von den längst schon professionellen Bestrebungen in England oder den USA - ist hierzulande auch nicht viel älter. Begonnen hat alles auf der Straße.

Auf Parkplätzen und ähnlich großen Flächen trafen sich anfangs abenteuerlich ausgestattete, mit Schlägern und Rollschuhen kaum vertraute Anfänger, die alte Tennisbälle auf selbstgezimmerne Tore schossen. 1985 gründeten diese "Straßenjungs" dann die "Crash Eagles Kaarst e.V." Daß dieser Vereinsgründung dann ein fast kometenhafter Aufstieg des Vereins binnen acht Jahren folgen sollte, wagte wohl damals keiner zu träumen. Innerhalb eines Jahres stieg die damals einzige Mannschaft in die höchste deutsche Spielklasse - die Westdeutsche Oberliga - auf.

Um Nachwuchssorgen von vornherein entgegenzuwirken, kam rasch der Gedanke an eine Jugendmannschaft. Dieser Gedanke wurde dann 1987 in die Tat umgesetzt. Dieser Gedanke wurde dann 1987 in die Tat umgesetzt. Bis 1993 wurde die Zahl der Mannschaften auf immerhin fünf Teams aufgestockt, darunter eine Damenmannschaft, sowie zwei Jugendmannschaften

(Schüler- und Junioren- team).

Und gerade das Junioren- team erfuhr im vergangenen Jahr einen enormen Zulauf. Inzwischen umfasst die Truppe 27 Spieler. Zwar ist dieser große Kader vor allem bedingt durch aufrückende Spieler aus der Schülermannschaft, läßt aber auch Rückschlüsse auf das große Interesse der Jugendlichen am Skaterhockey zu. Daß diese Jugendmannschaften nicht als Alibi dienen, zeigt die rege Integration von Spielern aus dem Jugend- in den Seniorenbereich. Als Shooting-Star des letzten Jahres erwies sich Armin Fiedler, der sich aus der Juniorenmannschaft direkt in den Kader der 1. Mannschaft "katapultierte". Neben einer fundierten Jugendarbeit steht bei den Eagles vor allem ein harmonisches Vereinsleben an erster Stelle.

Seit 1986 - die erste "Jugendpflegefahrt" stand damals auf dem Programm - sind die Eagles des öfteren auf Reisen. Allein 1992 waren Eagles-Teams viermal "on the road". Bienne in der Schweiz, Woking in England, Berlin und Bronsfeld waren die Zielpunkte im In- und Ausland. Mehr davon in diesem Heft.

Doch nicht nur bei Besuchen befreundeter Vereine versuchen die Eagles ihren schon legendären und viel beschworenen "Eagle-Geist" zu stärken. Auch privat unternimmt man viel miteinander. Feten, gemeinsame Discobesuche usw., die Eagles können auch feiern.

Sportlich haben die Eagles aber auch eine ganze Menge zu bieten. Die fünf Teams - aber auch eine ganze Menge zu bieten. Die fünf Teams - übrigens alle in den jeweils höchsten Ligen zu finden - waren in ihren Meisterschaftsrunden immer ganz vorn zu finden. Das Parade- pferd, die 1. Mannschaft

mußte die Saison über nur eine einzige Niederlage einstecken. Und die - wie sollte es anders sein - natürlich gegen den schärfsten Konkurrenten und späteren Deutschen Meister, die Rams aus Düsseldorf. Abgesehen davon war es für die Truppe um Trainer Thomas Mänl die erfolgreichste Saison seit Bestehen des Vereins. Einen weiteren sportlichen Erfolg stellt sicherlich auch die Nominierung der beiden Eagles Jens Hummert und Thomas Schwaab für die Nationalmannschaft dar. Hummert, erst seit gut zwei Jahren dabei, wieselte sich als Stürmer so gekonnt durch gegnerische Abwehrreihen, daß Bundestrainer Norbert Bechler ihn in den Kader für das Länderspiel gegen England berief. Und auch Keeper Thomas Schwaab gilt als einer der Leistungsträger in

den Reihen der Kaarster Crash Eagles.

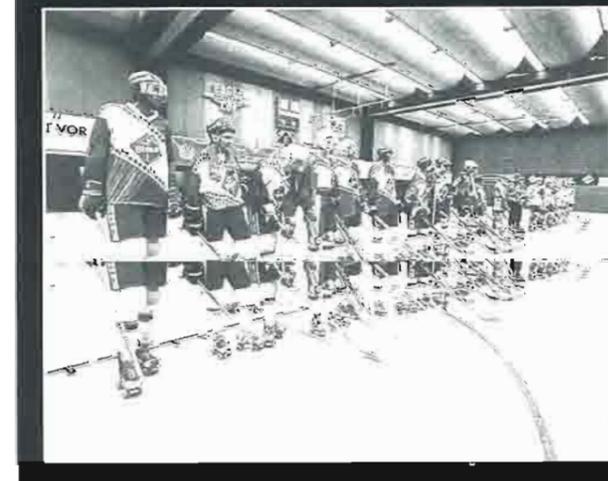
Über den sportlichen Erfolg haben die Crash Eagles inzwischen aber auch hohes Maß an gesellschaftlicher Akzeptanz erreicht. So gab es beim Kaarster Sportlerball '92 gleich zwei hohe Auszeichnungen für die Eagles. Thomas Mänl, Trainer der 1. Mannschaft, Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Eagles wurde zum "Trainer des Jahres" gewählt und zur "Mannschaft des Jahres" kürte die Jury die 1. Herrenmannschaft.

Angesichts solcher Popularität erübrigt sich wohl die anfangs aufgetauchte Frage: "Braucht Kaarst die Crash Eagles?" Die Antwort darauf kann eigentlich nur heißen:

Kaarst will die Eagles!



EAGLES DAMALS UND HEUTE: BEGONNEN HAT ALLES IM JAHR '85, MEISTENS AUF PARKPLÄTZEN. HEUTE FÜLLEN DIE EAGLES AUCH GROßE HALLEN.



Hannen Alt Wein

Haus Broicherdorf
Für Johann Kaarst | Broicherdorfer Str. 57 | Tel. 65949

GUTES ESSEN,
FRISCHGEZAPFTES TRINKEN,
UND AUSERLESENE WEINE
GENIEßEN

Neu:
Küche bis 23.00 Uhr

Sion KÖLSCH **VELTINS**

"EAGLES" "HALL OF FAME"

- 1986**
RHEINLANDMEISTER
- 1987**
EAGLE CUP-SIEGER (DAMEN)
- 1989**
VIZE-MEISTER DER RHEINLANDLIGA (2. MANNSCHAFT)
DEUTSCHER VIZE-MEISTER UND VIZE-POKALSIEGER (JUGEND)
3. PLATZ BEIM JUGEND-EUROPAPOKAL
- 1990**
DEUTSCHE VIZE-MEISTER (JUGEND UND DAMEN)
- 1991**
DEUTSCHER SCHÜLERMEISTER
DEUTSCHER VIZE-POKALSIEGER (DAMEN)
- 1992**
EAGLE CUP-GEWINNER
- 1992**
DEUTSCHER VIZE-MEISTER
DEUTSCHER SCHÜLERMEISTER
DEUTSCHER JUGEND-VIZEMEISTER
- "MANNSCHAFT DES JAHRES" IN KAARST: 1. MANNSCHAFT
"TRAINER DES JAHRES" IN KAARST: THOMAS MÄNL

Allianz

Sicherheit Ihre Allianz fürs Leben

Vermittlung von DKV Krankenversicherungen
Wüstenrot Bausparverträgen
Elektronik Versicherungen
Kredit- und Kautionsversicherungen
Leasing-Verträgen
Dresdner Bank Produkten

Dresdner Bank Produkten

Stefan Beyer
Hauptvertretung der
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft
Bahnstraße 18 Telefon (02131) 516329
4044 Kaarst-Büttgen Telefax (02131) 518662

Das Team vom "my way" wünscht
den Crash Eagles
viel Erfolg

TREFFPUNKT
my way

Jeden Mittwoch
FÜCHSCHEN ALT
vom Faß

Mittelstraße 4
4044 Kaarst 1
Telefon (02131) 6 76 00

Öffnungszeiten: täglich 19.00 - 1.00 Uhr



12. April

An jenem Sonntag war es wieder so weit. Die Crash Eagles veranstalteten den 6. Internationalen Eagle Cup in der Dreifachturnhalle Kaarst.

Die Eagles hatten sich auf die Fahnen geschrieben, dem Publikum nicht nur hochklassiges, spannendes und interessantes Skaterhockey zu zeigen, sondern auch ein attraktives Rahmenprogramm. Sport und Show war also das Stichwort!

Ersteres war kein Problem, denn mit den Düsseldorf Bullskatern, Pinkerton Pee Rollers, Kingston Street Flyers, Survivors Amsterdam, CSC Krefeld, SHC Grancia, Spinning Beavers Breda und nicht zuletzt dem Gastgeber Crash Eagles Kaarst konnten hochkarätige Mannschaften nach Kaarst geholt werden. Viel mehr Freude bereitete den Organisatoren des Turniers jedoch die Tatsache, daß der englische Verband- in Person von Alistair Gordon-, der holländische Verband- in Person von Fred Peters-, und nicht zuletzt der deutsche Verband- in Person von Norbert Demmer - auf dem Turnier anwesend waren.

Damit stimmte der sportliche Rahmen, der einem Eagle Cup nun einmal gebührt. Doch das größte Problem für den Verein war die finanzielle Belastung für solch eine Großveranstaltung aufzufangen. Auch diese Schwierigkeit konnte aus dem Weg geräumt werden: In Zusammenarbeit mit der befreundeten Werbeagentur new com aus Kaarst gelang es, einen Sponsorenpool für den Eagle Cup zu gewinnen. Erstmals präsentierten 5 Unternehmen den

Eagle Cup. Mit dieser Unterstützung konnte man sich Gedanken über die Ankündigung, die Durchführung und das Rahmenprogramm machen.

Am Vorabend des Turniers wurden die teilnehmenden Mannschaften von der Stadt Kaarst, dem Deutschen Rollsportbund und dem Vereinsvorstand auf dem offiziellen Cup-Empfang begrüßt.

Nach dem offiziellen Teil hatten die 156 geladenen Gäste noch ausreichend Gelegenheit über Gott und die Welt, aber vor allem über Skaterhockey zu fachsimpeln. Viele Gäste hatten die Möglichkeit vor dem Empfang wahrgenommen, sich ein Freundschaftsspiel der Kaarster Jugend gegen eine Londoner Stadtauswahl anzuschauen (Endergebnis 2:13).

Am Sonntagmorgen ging es mit einem gemeinsamen Frühstück aller Mannschaften um 7.00 Uhr los. Die 46 Mitarbeiter unseres Vereins mußten ihre "Arbeitskleidung" anlegen, die sechsköpfige Sanitätsstaffel ihre "Instrumente" bereitlegen und, und, und. Pünktlich um 8.30 Uhr begannen die Vorrundenspiele. Erwartungsgemäß setzten sich der Schweizer Meister SHC Grancia und die Crash Eagles Kaarst in ihren Gruppen ebenso durch, wie die Düsseldorf Bullskater und der CSC Krefeld in der anderen Gruppe.

Nach der Vorrunde begeisterte dann eine Rolltanzshow-Formation aus Marl mit ihrem Können. Die 18-köpfige Gruppe wartete mit der hohen Schule des Rollkunstlaufens auf.

Nach der ersten künstlerischen Pauseneinlage kam es dann zu den mit Spannung erwarteten Halbfinalspielen. Die erste Begegnung lautete



NACH DEM CUP-FINALE: GRANCIA & EAGLES

SHOWDOWN Eagle Cup '92

Bullskater gegen Kaarst. In diesem Spiel gingen die Kaarster schnell mit 3:0 Toren in Führung. Doch die Spieler aus der Landeshauptstadt zeigten doch noch ihr Können, so daß das Spiel nach der Halbzeit lange auf der Kippe stand. Erst in den Schlussminuten konnten die Eagles noch einmal auftrumpfen und gewannen letztlich mit 6:3 Toren. Für die Eagle-Cracks, aber auch für die Organisatoren und einen Großteil der Zuschauer, ging ein Traum in Erfüllung: Als Titelverteidiger wieder im Endspiel des Eagle Cups. In der anderen Halbfinalbegegnung wurde zwischen SC Grancia und CSC Krefeld dann der Endspielgegner ermittelt. Der Schweizer Meister Grancia setzte sich, wenn auch nur denkbar knapp, mit 3:2-Toren durch.

Im Spiel um Platz 7 trafen die Mannschaften aus unserem Nachbarland, den Niederlanden aufeinander. Dabei setzten sich die Survivors

Amsterdam gegen die Spinning Beavers Breda mit 2:1 Toren durch. Im Spiel um Platz 5 fighteten ebenfalls 2 Teams aus einer Nation um den Sieg. Die Kingston Street Flyers besiegten die Pinkerton Pee Rollers mit 4:2 Toren.

Nach den Platzierungsspielen sollte es richtig los gehen! Die American Football Mannschaft der Neuss Frogs zeigte ein Aufwärmtraining und Demonstrationsspiel mit über 35 Spielern. Von dieser Showeinlage zeigten sich die Zuschauer mehr als begeistert, und waren für die beiden Finalspiele bestens eingestimmt.

In der Begegnung um Platz 3 mußten sich die Krefelder mit 5:8 Toren den Spielern der Düsseldorf Bullskater setzen, wenn auch nur denkbar knapp, mit 3:2-Toren durch.

Dann war es soweit, das Finalspiel des 6. Internationalen EAGLE CUPS konnte beginnen: Das Finale zwischen dem SHC Grancia und

den Crash Eagles Kaarst gestaltete sich von Beginn an hochdramatisch. Torchancen gab es auf beiden Seiten, doch beide Torhüter zeigten hervorragende Leistungen. Am Ende konnte SC Grancia den Sieg und den Pokal mit in die Alpenregion nehmen. Neidlos mußten die Eagles anerkennen, daß der amtierende Schweizer Meister an diesem Tag einfach eine Klasse für sich war.

Das Turnier war beste Werbung für das Skaterhockey, denn den Organisatoren gelang es erstmals die optimale Mischung aus Sport und Show zu präsentieren. Die über 2000 Zuschauer blieben über den Tag verteilt fast doppelt solange auf ihren Plätzen oder im Umfeld der Halle (an den Getränke- oder Imbißständen) wie in den letzten Jahren.

Auch Politik und Verwaltung der Stadt Kaarst zeigten sich von der Veranstaltung begeistert und wollen die

Eagles, aber vor allem die Sportart Skaterhockey, nicht mehr missen.

Die schriftlichen Dankeschreiben des niederländischen und des englischen Verbandspräsidenten wenige Tage später: "es sei das bisher bestorganisierteste Turnier in ganz Europa gewesen", bewies den Verantwortlichen, auf dem richtigen Weg zu sein.

Und in Kaarst ist man sich jetzt schon einig: Der 7. internationale Eagle Cup wird wieder einige Überraschungen mehr bieten.

EC '92

1. SC GRANCIA (CH)
2. CRASH EAGLES KAARST (D)
3. D'DORF BULLSKATERS (D)
4. CSC KREFELD (D)
5. KINGSTON STREET FLYERS (GB)
6. PINKERTON PEEROLLERS (GB)
7. SURVIVORS AMSTERDAM (NL)
8. BREDA (NL)

ENTSPANNEN
MIT HANNEN



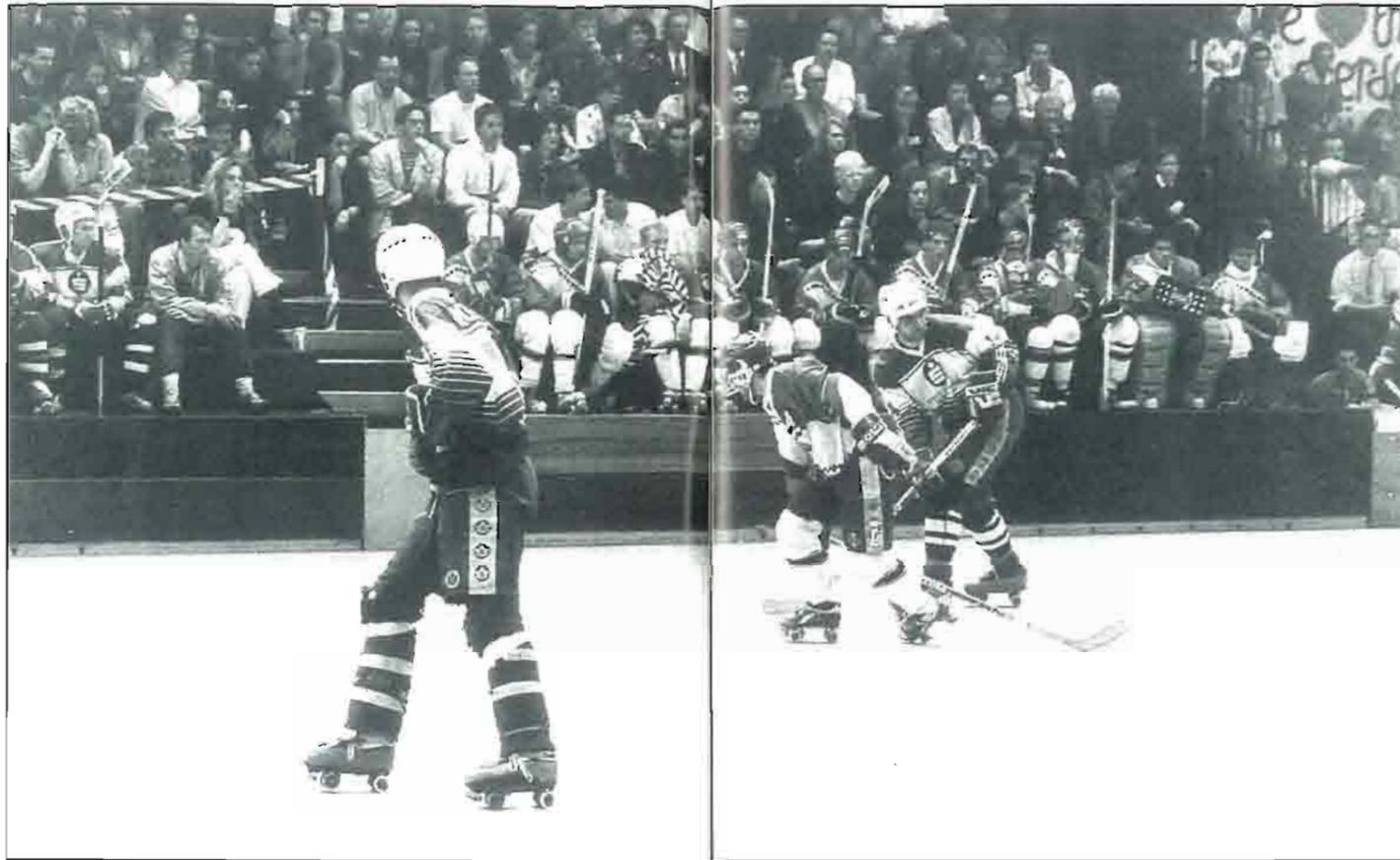
Das richtige Zusammenspiel

Beim Skater-Hockey geht es oft drunter und drüber. Es wird mit hartem Einsatz gekämpft. Doch das notwendige Zusammenspiel bleibt in jeder Situation gewahrt. Denn nur so kann der Ball im gegnerischen Tor plaziert werden.

Ein gutes Zusammenspiel können Sie auch von den Geldberatern bei uns erwarten. Denn sie sind immer anschlussbereit. Gleichgültig, ob es um eine Finanzierung oder um Geldanlagen geht, mit uns sind Sie immer erfolgreich.



**Stadtsparkasse
Kaarst-Büttgen**



EAGLE CUP

Zum 7. mal veranstalten die Eagles den Eagle Cup, der sich über die Jahre zum größten und populärsten Skaterhockey-Turnier in Europa gemausert hat. Sportlich setzt das Turnier in diesem Jahr wieder neue Maßstäbe. Mit den Düsseldorfer Rams und den Worrington Steelers werden der Deutsche und der Englische Meister 1992 in Kaarst ihr Können zeigen. Desweiteren sind die starken Teams von der "Insel" Basildon Titans und Kingston Street Flyers in Kaarst vertreten. Der RSC Aachen und die Spinning Beavers Breda werden in diesem Jahr wohl nur Aussenseiterchancen haben.

Der große Favorit ist naturgemäß der Vorjahressieger und letztjährige Schweizer Vize-Meister SC Grancia,

aber auch die Eagles werden bei der Vergabe des Turniersieges ein Wörtchen mitreden. Sehr bedauerlich ist, daß die Teilnahme des amtierenden Schweizer Meisters SHC Buix noch nicht gesichert ist. Zwar besteht die Zusage des Teams, doch gibt es zwischen den Mannschaften aus dem Kanton Jura und dem Schweizer Verband schwere Differenzen, die einige Teams - unter anderem Buix - veranlaßt haben, Ende Februar aus dem Verband auszutreten. Damit wäre der Schweizer Meister für den Eagle Cup leider nicht spielberechtigt.

Erstmals wird der Eagle Cup in diesem Jahr über zwei Tage ausgespielt. Das Turnier startet am Samstag (3. April) um 13.00 Uhr und endet voraussichtlich mit der

Siegerehrung am Sonntag gegen 19.00 Uhr.

Auch in diesem Jahr wird der Eagle Cup wieder vom Sponsorenpool präsentiert, dem in diesem Jahr die Unternehmen Bluna, Hannen Alt, News 89.4, Stadtsparkasse Kaarst-Büttgen, Dieter Schmidt · Autohaus Kaarst und das Sportmagazin 11 angehören. Ohne den Pool wäre das Turnier in dieser Form auch 1993 finanziell garnicht durchführbar.

Traditionell wird am Samstag der offizielle Cup-Empfang stattfinden, auf dem die Teams aus ganz Europa offiziell begrüßt werden. Die Schirmherrschaft beim diesjährigen Eagle Cup übernahm Landrat Hermann-Josef Dusend, der zusammen

mit Bürgermeister Heinz Klever, Norbert Demmer (Vizepräsident des Deutschen Rollsport Bundes) und Wolfgang Kalla (Vorsitzender des Stadtverbandes Kaarst) die Grußworte an die 150 geladenen Gäste richten wird.

Die Eagles haben sich also wieder viel vorgenommen, um den diesjährigen Cup zu einem Höhepunkt des Kaarster Sportjahres 1993 werden zu lassen.



Insider sind Einsteiger

Endlich ist die Zeit des Autofahrens gekommen. Jetzt sind Einsteigermodelle von Dieter Schmidt · Autohaus Kaarst angesagt:

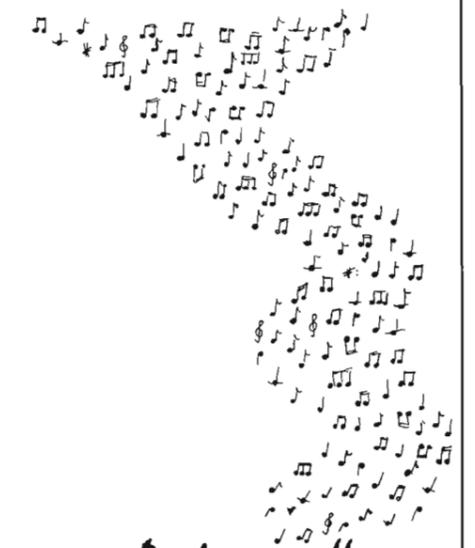
Vom günstigen Gebrauchten mit der 12 Monate Europa-Garantie* bis zum pfiffig gestylten Golf-Cabrio.

Mal sportlich, mal elegant.

Für jeden Typ den richtigen Typ!

* Gerne senden wir die Garantiebedingungen zu. Sie können aber auch jederzeit bei uns eingesehen werden.

W Audi Königsbergerstr. 2 · 4044 Kaarst 1 · Telefon (02131) 96000



„Radio zum Anfassen“



Das Radio im Kreis Neuss

Tel.: 4 00 00

ON THE ROAD again

Die diesjährige Fahrt in die Schweiz stand eigentlich unter einem schlechten Stern, da aus den ursprünglich 30 nur 17 mitfahrende Personen wurden, davon 8 Spieler. Es hieß sich umzustellen. Kein großer Reisebus, stattdessen ein 9-Sitzer, ein Transporterbus und einige Privat-PKW's. Eine notwendige spontane Entscheidung zwei Tage vor der Abfahrt, da ansonsten die ganze Fahrt zu kippen drohte. Aber durch Spontanität können so manche Hindernisse überwunden werden.

B I E N N E

Zuerst noch ungläubig, zeigten sich dann die 11 vor der Dreifachhalle stehenden Personen. Immerhin war es erst 5.00 Uhr morgens und einige glaubten wohl noch zu träumen, als die zwei kleinen Busse anrollten. Nach kurzer Aufklärung und allgemeinem Verständnis ging es auf Zielkurs Bienne. Mit genau 105 km/h Reisegeschwindigkeit (keine Tuningmöglichkeit) war man unterwegs, als das erste Kapitel, einer etwas längeren Hinfahrt, seinen Lauf nahm. Da man ja an einen Luxusreisebus mit dementsprechender Ausstattung gewöhnt war, kam es des öfteren zu notgedrungenen Stops, die die Fahrt etwas in die Länge zogen. Natürlich haben wir uns auch noch verfahren (sonst sind wir ja immer gefahren worden), da unser vorrausfahrender "Präsi" wohl ein Moment lang abgelenkt war, sodaß wir nur noch im Rückspiegel das Ausfahrtsschild für Bienne bewundern konnten.

Nach zehnstündiger Fahrt für ganze 650 Kilometer, sahen wir den fast im Matsch versinkenden Zeltplatz. Es reichte anscheinend nicht, daß es schon die ganze Fahrt geregnet hatte. Aber drei Großzelte in strömendem Regen aufzubauen ist nicht jedem vergönnt. In den Gesichtern der Aufbauenden war in diesem Augenblick

nicht viel Freude zu sehen, dies hatte man sich sicherlich anders vorgestellt, und der bevorstehende Grillabend schien langsam aber sicher auch ins Wasser zu fallen. Aber es scheint der besondere Eagle-Geist zu sein aus solch einer Situation noch das Beste zu machen und nicht aufzustocken. Mit Hilfe der beiden Busse und den für den Notfall mitgebrachten Planen errichteten wir uns um die Feuerstelle eine Art Großzelt, so daß die Leute und die Würstchen im trockenen saßen und lagen. Im Laufe des Abends ließ der Regen dann nach, obwohl wir nicht den leisesten Zweifel gehabt hätten, daß diese Konstruktion auch dem schwersten Orkan standhalten würde. - Eine Frage aber beschäftigte uns schon den ganzen Abend, was wird aus dem Turnier wenn es an den nächsten Tagen auch so regnen sollte? Aber auch in den frühen Morgenstunden war noch keine Antwort gefun-



den, nachdem sich die letzten müden Geister in Ihren Schlafsäcken eingefunden hatten.

Der nächste Morgen brachte die Gewissheit. Die Biener müssen in der Nacht einen direkten Draht zu Petrus gehabt haben, denn nach einigen Dunstwolken präsentierten sich ein strahlend blauer Himmel. Nach altbewährtem gediegenem Frühstück auf dem Biener Aussenplatz - hier gehen die Meinungen auseinander - konzentrierte sich die Mannschaft auf ihr erstes Spiel. Die mitgereisten Fans hatten noch leichte Trägheitserscheinungen, die sich allerdings im Laufe des Tages verflüchtigten. Es wurde von Stunde zu Stunde heißer - man mochte es kaum glauben - und Spieler sowie Anhang kamen doch arg ins Schwitzen, wenn auch aus verschiedenen Gründen. Der Tag plätscherte so vor sich hin. Spannende Skaterhockeyspiele waren zu bestau-

nen, wer eher den Dingen für Leib und Leber zugetan war, kam ebenfalls auf seine Kosten, und das im doppeltem Sinne. Aber auch andere Aktivitäten waren auf der großen Wiese im Gange, denn die Eagles sind ja nicht faul. Einige versuchten sich im semiprofessionellen Frisbeespielen, kurz darauf fand wieder die alljährliche Darstellung von Können und Nichtkönnen der Jonglierkunst das allgemeine Interesse.

Bei den Spielen der 1. Herren wurden diese Aktivitäten natürlich jäh unterbrochen, mußten doch die eigenen Mannen lautstark angefeuert werden. Was beim ersten Spiel der Eagles noch gefruchtet hat (6:1 gegen Basildon Alstarz), konnte eine Niederlage gegen Bienne Sealanders nicht abwenden (2:6). In der Zwischenrunde traf man zuerst auf die Düsseldorf Rams und verlor klar mit 1:6. Gegen Buix führten die Eagles schon mit 3:1, ehe sie doch noch unglücklich mit 3:4 verloren. Da man nur mit kleinem Spielerkader angereist war, blieben Konditionsschwächen nicht aus, zumal die Hitze ihr übriges dazu tat.

Gegen Abend suchten wir uns dann eine schöne Stelle auf dem Campingplatz, direkt am Biener See, um unsere schon knurrenden Mägen zu beruhigen. Mit nur 17 Personen ist das vorgesehene Grillen natürlich ein wenig einfacher, als das Jahr zuvor mit knapp 60 Personen. In gemütlicher Atmosphäre, verstärkt durch die Mannen der Kölner Mannschaft, bruzzelten wir unsere letzten Vorräte auf dem Grill. Einen nicht geringen Anteil am guten Geschmack unserer Kotletts hatte unser "Chef de Cuisine" Markus Hamling. Nachdem kein knurrender Magen mehr zu hören war, wurde das große Lagerfeuer entzündet, an



dem die Leute noch den ganzen Abend und die tiefe Nacht saßen, zum Teil auch schon lagen. An der Anwesenheit von den letztendlich zwei übriggebliebenen Kölnern lag es sicherlich auch, daß wir noch die ganze Nacht vor Lachen fast von unseren provisorischen Bänken gefallen wären und außerdem den ganzen Camping aufgeweckt hätten.

Am folgenden Tag konnte man dann auch genau sehen, wer bis zum bitteren Ende am Feuer gesessen hatte. Einen Kölner schien es besonders getroffen zu haben, fiel er doch im ersten Spiel noch aus. Die Sonne strahlte auch an am zweiten Turniertag ununterbrochen vom Himmel, für die Nicht-Spieler eine sehr angenehme Nebenerscheinung. Bei den Spielern herrscht darüber verständ-

licherweise eine geteilte Meinung. Bei den abschließenden Spielen der Mannschaft um Platz 5-7 schien dies aber keine Rolle zu spielen. Souverän, mit 7:4 gegen Basildon und 8:0 gegen die Tessiner Auswahl, wurden die letzten Spiele gewonnen und der 5. Platz belegt.

Während die Mannschaft noch unter den Duschen stand, wurde an anderer Stelle schon wieder fleißig gearbeitet. Alle Zelte abbauen, verladen und natürlich den Camping bezahlen, damit man direkt nach der Siegerehrung den Heimweg antreten konnte. Die Nachtfahrt wurde glücklicherweise nicht so oft unterbrochen wie die Hinfahrt, da das Sandmännchen gute Arbeit geleistet hatte. Gegen 5.00 Uhr am Montag Morgen rollten die beiden

Busse wieder in Kaarst ein. Für einige Personen war die Fahrt damit aber noch nicht vorbei. Nach kleinem Frühstück bei Familie Tischer um 6.00 Uhr, mußten noch die Busse zurück gebracht werden und gegen 9.00 Uhr lag wohl dann auch der letzte glücklich auf seiner eigenen Matratze und holte den verdienten Schlaf nach.

Zum Schluß nur noch eine Anmerkung. Diese Bienne Fahrt war eine der besten der letzten Jahre, wenn nicht sogar die Beste. Ob allerdings 1993 wieder eine Fahrt nach Bienne auf dem Programm steht, ist aus verschiedenen Gründen noch offen.

DAß DIE EAGLES NICHT NUR BEIM SKATER-HOCKEY AKTIV SIND, WIRD DEM EINEN ODER ANDEREN IM LAUFE DER JAHRES DURCH AUßERSPORTLICHE AKTIVITÄTEN DER EAGLES KLAR. BEI DEN EAGLES LAUFE DER JAHRES DURCH AUßERSPORTLICHE AKTIVITÄTEN DER EAGLES KLAR. BEI DEN EAGLES ZÄHLT NICHT NUR DER SPORT, SONDERN AUCH DAS MITEINANDER DER EINZELNEN MITGLIEDER. BEI FAHRTEN WIRD DIES IMMER BESONDERS DEUTLICH. DEN "EAGLE GEIST" PFLEGEN WIRD ES IMMER UMSCHREIBEND GENANNT. ETWAS WAHRES MUß DRAN SEIN, DENN ANSONSTEN WÜRDEN ES UNS NICHT SCHON SEIT SIEBEN JAHREN GEBEN - UND JEDES JAHR WERDEN ES MEHR.

Kaarst 1
am Maubiscener
Maubisstraße 44 a
Telefon 6 91 63
Maubisstraße 44 a
Telefon 6 91 63

ebeler

Kaarst 2-Büttgen
Am Rathaus
Rathausplatz 11-13
Telefon 51 84 15

GREAT BRITAIN Woking

Am 22. Mai 92, freitags um 23.00 h, traten 11 Eagles mit Taschen, zwei Ford Bussen der Firma Hertz - Vitamin B, und etliche Bierkästen, eine abenteuerliche Reise nach England an. Die etlichen Bierkästen wurden dann auch bereits auf den ersten Kilometern stark in Mitleidenschaft gezogen, einige der nicht fahrenden Spieler folgten auch So mußte man dann zwangsläufig, zur Entsorgung etlicher Flüssigkeiten, bei Eindhoven einen Parkplatz mißbrauchen. Bis dato also eine völlig normale Mannschaftsfahrt. Hatte man sich bei Abfahrt doch noch über die schönen neuen Busse gefreut, so wurde man dann jedoch gleich einmal mehr belehrt, daß auch neue Autos noch lange keine Garantie für einen reibungslosen Ablauf einer Fahrt darstellen. Als man nämlich ganz normal, nach kurzem Stop einen der beiden Busse anlassen wollte, tat sich zunächst einmal nichts. Nach kurzen fachlichen Diskussionen unter 11 KFZ-Mechanikern war es dann "Chefingenieur" Jörn Emons zu verdanken, daß die Reise fortgesetzt werden konnte. War er es doch, der fachlich richtig erkannt hatte, daß die einzig richtige Methode darin bestand, ein solches Fahrzeug "rückwärts" anzuschieben. Jedoch kann bis heute niemand erklären was dazu führte, daß oben genanntes KFZ nur dann anspringe wollte, wenn man es, und nur dann, wenn man es rückwärts anschob. Doch all das kann einen Eagle natürlich nicht erschüttern. Auch soll es nun endlich bewiesen sein, daß eine solche Prozedur selbst auf Fahren zwischen Calais und Dover, möglich ist. Nichts desto Trotz kam man dann doch mehr oder weniger

wohlbehalten am anderen Morgen in Woking an. Nach kurzem Check der Anlage hatte man dann noch etwa zwei Stunden Zeit um sich zu aklimatisieren und sich "äääh" mental auf das Match vorzubereiten. Daran kann es dann wohl auch nicht gelegen haben, daß man sich im ersten Spiel gegen die Pinkerton Pee Rollers wohl doch etwas schwer tat. Torwart Thomas Schwaab bekam dann auch die härtere Gangart der dortigen Spielweise am eigenen Kopf zu spüren. Obwohl in den englischen Regeln nirgendwo steht, daß ein Cross-Check gegen den Helm des Torhüters erlaubt ist, kann man jedoch auch nicht das Gegenteil finden. Folgerichtig entschieden die stets souverän pfeifenden Schiris auch auf weiterspielen Thomas Schwaab zwar mit dröhnendem Köpfchen aber eine dadurch nicht minder motivierte Mannschaft gewann dann auch, zumindest moralisch verdient, mit 3:2. Gezeichnet von der Schlacht konnte man sich dann bis in den Abend hinein, auf das nächste Spiel gegen eine Mannschaft aus Beckenham, die Scorpions, einstellen. Dazu, so war man sich einig, wollten alle in den Stadtkern fahren, was auch nach erneutem "anschieben" gelang. Erholt und gut gelaunt trat man dann am frühen Abend gegen die Scorpions an, und konnte dieses Spiel klar mit 12:0 für sich entscheiden. Sportlich gesehen, zumindest was den Skaterhockeysport anbelangt, war für die Eagles nach diesem Spiel die Vorrunde gelaufen und war als Gruppensieger hervorgegangen. Nachdem man sich in einem ca. 10 km entfernten Hotel eingeknistet hatte, in welchem man sogar ei-

nen Raum zur Trocknung der Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung gestellt bekam, wurde, nachdem man sich in einem der ortsansässigen, sportlergerechten Nahrungsmittelgeschäften gestärkt hatte, eine Party, von der Turnierleitung organisiert, angesteuert. An diesem Abend hatte man dann die Gelegenheit die zwischenmenschlichen Beziehungen sowohl intern als auch über die nationalen Grenzen hinaus zu vertiefen. Wenn sich auch dem ein oder anderen mal ein "Dröppelnder Kieslaster" in den Weg stellte, gelang es jedoch allen, irgendwann in der Nacht im eigenen Hotelzimmer zu landen, und am nächsten Morgen auch, erstaunlicherweise dort wachzuwerden. Nach einem ausgiebigen Frühstück, zudem natürlich auch geräucherte Makrele gehört, wurde dann, unter dem Tragen von Gasmasken, auf dem zuständigen Korridor, im zugeteilten Einlagerungsraum die Ausrüstung zusammengepackt, und guter Dinge begab man sich wieder zur Spielstätte. Das erste Spiel im Viertelfinale gegen eine bisher unbekannte Mannschaft aus Bienne in der Schweiz, konnte dann trotzdem klar mit 9:0 für sich entschieden werden. Nun mußte man im Halbfinale gegen den Erzrivalen aus der Heimat, die Bullskater Düsseldorf, antreten. In einem hochdramatischen Spiel, gelang es den Kaarstern nach einer 3:1 Führung für Düsseldorf, zweimal auszugleichen (3:3, 4:4). Nachdem dann der erneute Führungstreffer für die Bullskater hingenommen werden mußte, setzten die Eagles diese zwar noch einmal vorbildlich unter Druck, trafen aber lediglich den Torpfosten. So verlor man dieses Spiel dann

etwas unglücklich mit 4:5. Ob es daran lag, daß der Gegner am Abend zuvor deutlich früher ins Bett gegangen war oder Kaarst deutlich ersatzgeschwächt antrat vermag man im Nachhinein nicht mehr festzustellen. Durch diese Niederlage war man nun zwar am Finale knapp vorbeigeschoßen, aber ein Spiel um den dritten Platz auf einem Turnier mit 12 teilnehmenden Mannschaften war ja schließlich auch ein Erfolg. Den erhoffte man sich auch als man dann in diesem Spiel gegen die London Enforcers antrat. Ein sehr hartes Spiel wie sich herausstellen sollte, Michael Wittig verlor nach einem Ellebogencheck einen Zahn, Jörn Emons verletzte sich an der Schulter derart, daß er an den folgenden Meisterschaftsspielen wohl kaum teilnehmen kann, und die Schiedsrichter wurden mit deutschen Flüchen bombardiert, an die sie sich sicher noch länger erinnern werden können. Auch wenn sie ihre Bedeutung nicht kennen, haben die Schiris auf jeden Fall gemerkt, daß man mit ihrer Leistung jedenfalls überhaupt nicht einverstanden war. Nach Ablauf der regulären Spielzeit stand es dann 12:12 unentschieden und man mußte, noch in Unterzahl spielend, Dirk Reuter und Stefan Düser hatten sich wohl doch etwas zu heftig gewehrt, und saßen auf der Sünderbank, in die Verlängerung. Diese sollte jedoch nicht lange dauern, und so erspielte Thorsten Kertscher sich den Ball, und schoß mit einem Sudden Death Tor die Kaarster Crash Eagles auf den verdienten dritten Platz des Turniers. So trat man dann zwar etwas erschöpft aber doch insgesamt zufrieden die Heimfahrt



an. Einige Leute schliefen fest als der harte Kern jedoch auf der Fähre noch einmal das letzte aus sich herausholte und der Fahrt ein gebührendes Ende bereitete. Am anderen Morgen kam man dann ohne Zwischenfälle zu Hause an und mußte etwa 20 Stunden Schlaf nachholen.

Insgesamt gesehen war die Fahrt nach Woking ein voller Erfolg. Die durch Jörg (Elvis) Beyer und Rainer Dahlke aus der zweiten Herrenmannschaft des CEK verstärkte Truppe, trotz der Strapazen und der gelockerten Einstellung auch sportlich überzeugen.

1. Bullskater Düsseldorf (D)
2. Hardcore Titans (GB)
3. Crash Eagles Kaarst (D)
4. Enforcers London (GB)
5. Maulers Kent (GB)
6. London Renegades (GB)
7. Pinkerton Peerollers (GB)
8. Bienne Seelanders (CH)
9. Kingston Street Flyers (GB)
10. Gravediggers London (GB)
11. Beckenham Scorpions (GB)
12. Rotterdam Snails (NL)

JUNIOREN

Im Oktober 1992 fuhr die Jugendmannschaft der Crash Eagles Kaarst zu einem gemeinsamen Wochenende ins Haus Bronsfeld in die Eifel.

Durch diese Fahrt sollte der Mannschaftsgeist noch einmal frisch geweckt werden, vor allem weil die Mannschaft am Tag ihrer Rückkehr ein wichtiges Spiel gegen den HC Köln/West zu bestreiten hatte. Es wurden

an diesen Tagen einige gemeinsame Aktivitäten unternommen wie z.B. Wanderungen, Kickerturnier und vieles mehr. Da die "Jungs" sehr viel Spaß hatten, wurde vereinbart, auch im Jahr 1993 wieder solch eine Fahrt durchzuführen.

PS: Das Spiel gegen den HC Köln/West wurde nach hartem Kampf unglücklich mit 6:8 Toren verloren.

in Bronsfeld



Immer



Kaviar



ist



Käse!



Das etwas andere Restaurant

ELCE Restaurant GmbH
Lizenznehmer der
McDonald's Corporation
ELCE Restaurant GmbH
Lizenznehmer der
McDonald's Corporation
Joachim Conert
Restaurant 400 0075
Niederstraße 11
4040 Neuss 1

**V.F.K. VIDEO-FILMVERLEIH
KAARST**

Ihre Großraum-Videothek auf zwei Ebenen in Kaarst

**Verleih und Verkauf zu günstigen Preisen
Filme, Cassetten u.v.a.m.**

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 19.30 Uhr · Sa. 9.00 Uhr - 18.00 Uhr
Inh. I. Pfauch · Martinusstraße 36
4044 Kaarst 1 · Tel. 02131/601812

KAARSTER SPORTSHOP

Inh. Rheinhard Wimmers

Martinusstr. 51
4044 Kaarst 1
Tel. 65858



*Ihr sportlich fairer Partner
in allen Sportbereichen*

**WASCHMASCHINEN-
SERVICE** (seit 1972)

repariert:

WASCH-, SPÜL-, KÜHLGERÄTE
aller Hersteller.
ERSATZTEILE
GEBRAUCHTGERÄTE
NEUGERÄTE



ING. J. BITZER VDI, 4044 KAARST

* Innungsmittglied
* Erstkl. Fachkräfte
* Funkwagen

TEL.: 02131/65473 (FAX: 604492)

**Cafeteria-
Dreifachturnhalle**

Treffpunkt aller Sportler
Guthürderliebe. Küche...

Gutbürgerliche Küche

Helene Boschewski



Diebels Alt
Das freundliche Alt

Bitburger Pils

BERLIN

ALLE JAHRE WIEDER - BERLIN IST EINE REISE WERT!

Auch in diesem Jahr wurde die 2. Herrenmannschaft wieder nach Berlin, zum Hauptstadt-Cup, eingeladen. Mit einer Rumpftruppe von 5 Feldspielern und einem Torhüter reiste man diesmal im Privatwagen an. Gegen Mitternacht am Freitag - nach etwas längerem Suchen - fanden wir dann auch unsere Unterkunft. Aber von Schlafen hielt um diese Uhrzeit anscheinend noch niemand etwas. Also wieder "On the Road" zu "Joe am Wedding", eine nicht gerade kleine Kneipe mit Biergarten und Disco. Gegen 4.00 Uhr früh war es des Guten genug und man legte die Horchlappen auf die Matratze.

Am Samstag, dem ersten Turniertag, trafen wir zuerst auf die Powerkrauts Berlin, dann Koblenz-Metternich und zum Schluß auf Augsburg. Die Spiele auf dem Außenplatz wurden allerdings zu einem schweißtreibenden Unterfangen, angesichts der subtropischen Temperaturen von 37 Grad Celsius. Eine Tortur für jeden Spieler. Die Folge: alle drei Vorrundenspiele wurden verloren, was aber nicht nur am Wetter lag. Mit einem Handicap mußte die Mannschaft sich für den nächsten Tag zudem noch abfinden. Rainer Dahlke fiel nach einem Rutscher in die

Bande mit Bänderüberdehnung aus.

Am Abend trafen wir uns dann mit den Berlinern und Augsburgern im Stammsteakhaus der Berliner Mannschaften zu einer netten Essensrunde. Später mußte natürlich noch die letztjährige, einschlägige Disco "Extasy" aufgesucht werden. Allerdings ließ der Erfolg zu wünschen übrig, das Durchschnittsalter war dann doch ein wenig zu niedrig angesiedelt. Also nichts wie zum Kudamm, denn sehen und gesehen werden kann eigentlich nicht verkehrt sein.

Am Sonntag wiederum Strahlender Sonnenschein, 37 Grad. Das Zwischrunden-spiel gegen die Duisburger wurde mit 3:1 gewonnen und somit spielte man um Platz 5 erneut gegen Augsburg. Eine Niederlage besiegelte den im Endklassament erreichten 6. Platz.

Trotz des enttäuschenden Abschneidens der Mannschaft, war die Berlinfahrt eine gelungene Aktion. Außer den Knochen wurden auch die Lachmuskeln stark strapaziert, eine Sache die auf einer Fahrt der Eagles wohl nie fehlen wird.



EAGLES-REVUE

1992



1992 sollte für das Aushängeschild der Eagles die erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte werden. Trotzdem man als Titelverteidiger beim eigenen Turnier im April "nur" den 2. Platz belegen konnte, zeigte die Mannschaft in der Meisterschaft, was in ihr steckt.

Im ersten Auswärtsspiel der Saison gewann man beim HC Köln West mit 5:4. Auch die 2. Begegnung gegen die Bullskater aus Düsseldorf, dem Vizemeister 1991, wurde mit 5:4 gewonnen, obwohl die Kaarster schon mit 3 Toren zurücklagen. Das 1. Heimspiel gegen den RSC Aachen wurde souverän mit 8:4 gewonnen. Damit machte sich das Team verlustpunktfrei auf den Weg nach Düsseldorf, zum amtierenden deutschen Meister SC Düsseldorf Rams. Diese Begegnung verlor man mit 8:4.

Dies sollte aber die einzige Niederlage der Saison bleiben. Viel schlimmer als diese Niederlage war jedoch die Verletzung, die sich Stürmer Thomas Prochotta zuzog. Nach einem Foulspiel fiel er so unglücklich auf den Hallenboden, so daß er aufgrund einer Kniescheibenverschiebung und einem Bänderschaden über 3 Monate pausieren mußte.

Auch die weiteren Spiele der Mannschaft verliefen äußerst positiv. So gewann man in Aachen mit 10:5-Toren, Koblenz wurde mit dem selben Ergebnis in die Schranken verwiesen, und auch die Skater Union Köln konnte 8:3 besiegt werden.

Der Herbst sollte dann für die 1. Herrenmannschaft zur Zeit der Wahrheit werden. Innerhalb von 3 Wochen empfing man in eigener Halle die Düsseldorf Bullskater und den Tabellenführer Düsseldorf Rams. Die Situation vor diesen Begegnungen war eindeutig. 4:0 Punkte mußte man erreichen, um die Chance auf die Meisterschaft zu wahren. Gegen die Bullskater ging die Mannschaft voll konzen-

triert in das Spiel. Doch auch die Gäste aus der Landeshauptstadt bewiesen, daß sie zur absoluten Spitze im deutschen Skaterhockey zählen. Bis wenige Minuten vor Ende der Partie stand es 8:8, ehe Frank Dahlke der entscheidene Treffer zum 9:8-Sieg gelang. Der Jubel unter den 300 Zuschauern in der Kaarster Dreifachhalle kannte verständlicherweise keine Grenzen. Mit diesem Sieg war klar, daß die Entscheidung um den Titel am 10. Oktober gegen die Düsseldorf Rams fallen mußte. In diesem Spiel schafften es die Eagles erstmals gegen den Erzrivalen und bis dahin größten Angstgegner über den Großteil der Spielzeit ständig in Führung zu liegen. Doch auch das sollte nicht reichen. Die Gäste um Ausnahmespieler Rudi Bauriedel zeigten in den letzten Minuten ihre Routine und glichen kurz vor Spielende zum 5:5-Endstand aus. Diese Begegnung war sicherlich eines der besten Meisterschaftsspiele in der noch jungen Geschichte. Leider blieb damit aber der 1. Mannschaft mit dem denkbar knappen Rückstand von einem Punkt

nur (!) die Deutsche Vize-Meisterschaft, gleichzeitig aber die beste Platzierung in der Vereinsgeschichte. Das Geheimnis dieses Erfolges lag wohl zum größten Teil an der Tatsache, daß im Gegensatz zu den Jahren zuvor die Mannschaft zu jedem Spiel mit annähernd gleicher Besetzung antreten konnte.

Auf dieser Basis bildeten sich unter Führung von Thomas Mänl, der sich fast ausschließlich auf die Trainertätigkeit konzentrierte, äußerst ausgeglichene Reihen. Das machte es jedem Gegner besonders schwer, die Eagles auszurechnen. Zu der mannschaftlichen Geschlossenheit und dem harmonischen Umfeld gesellte sich in so manchem Spiel endlich auch einmal das nötige Quentchen Glück, daß dem Tüchtigen bekanntlich zusteht. Für viele mag es nun so aussehen, als würde 1993 für die Eagles nur noch der Titelgewinn zählen. Angesichts personeller Engpässe sollten die Erwartungen für die neue Saison aber nicht zu hoch geschraubt werden. - ein 3. Platz wäre sicherlich keine Enttäuschung.

POKALFIGHT DER 1. HERREN

Wie in der Meisterschaft zeigte die 1. Mannschaft auch im Pokal '92 eine deutliche Leistungssteigerung. In den ersten Runden wurden nacheinander Augsburg, Koblenz und Essen souverän ausgeschaltet. Im Halbfinale kam es dann zur erneuten Auseinandersetzung mit dem Titelverteidiger, den Düsseldorf Rams. Als am 31. Oktober die Parti angepöfien wurde, waren so viele Zuschauer wie noch nie zu einem Meisterschafts- oder Pokalspiel erschienen. Der Besuch der Dreifachturnhalle sollte mit dem besten Spiel des Jahres belohnt werden. Das Halbfinale vor rund 500 Zuschauern war an Dramatik kaum zu überbieten. Die Eagles zwangen den haushohen Favoriten bis in die Verlängerung, ehe sie sich am Ende doch mit 8:13-Toren geschlagen geben mußten.

Eine "kalte Dusche" in den ersten fünf Minuten schien den Ausgang der Partie gegen den Meister aus der Landeshauptstadt schon vorzuzeichnen. Frank Gesthuyssen und der ehemalige "Eagle" Wolfgang Bergner brachten die Gäste schnell mit 2:0 in Führung. Aber die Eagles hielten - bei einem weiteren Tor

der Rams - durch Tore von Alf Kliemann und Jens Hummert den Anschluß. Im zweiten Drittel boten die Eagles den Rams mit einer kämpferischen Leistung Paroli. Mit einem 3:5 gingen die Teams ins letzte Drittel. Hier erwies sich Jens Hummert als "Mann des Tages" und erzielte mit zwei sehenswerten Treffern den 5:5-Ausgleich, sehr zur Überraschung der Düsseldorf Rams und ihrer gut 100 mitgereisten Fans. Noch überraschender die erstmalige Führung der Eagles durch Thomas Prochotta, die bis 18 Sekunden (!) vor Ende der Partie Bestand hatte. Rudi Bauriedel gelang dann doch noch der nicht mehr erwartete Ausgleich für die Rams. Nun mußte die 2x10-minütige Verlängerung entscheiden. Zwar lagen die Eagles nach 70 Minuten durch Jens Hummert mit 8:7 in Front, doch danach spielten nur noch die Rams und "erschossen" förmlich den Gastgeber. Am Ende hieß es dann 8:13 für die Rams. Wieder einmal waren die Eagles im Halbfinale gescheitert, aber sie boten den Zuschauern eine Demonstration, wie packend und spannend ein Skaterhockeyspiel sein kann.



Der große Rückhalt der 1. Mannschaft, Torhüter Thomas Schwab, in der letzten Drittelpause des entscheidenden Spiels um die Deutsche Meisterschaft gegen die Rams (Endstand 5:5).

2. HERREN

Das gesteckte Ziel, unter die ersten drei der Liga zu kommen, wurde zwar nicht erreicht, aber dennoch gelang in der Endabrechnung ein guter 4. Platz. Die durch Abgänge dezimierte Mannschaft wurde zu Saisonbeginn daraufhin neu formiert. Mit 8 Feldspielern und 2 Torhütern ging es im März in die neue Saison. Bis zum Sommer konnte die Mannschaft mit keinem kontinuierlichen Spielverlauf aufwarten, und ging mit 13:7 Punkten in die Sommerpause. Im gleichzeitig laufenden Deutschen Skaterhockey-Pokal war die Mannschaft durch zwei Siege über Bochum und Düsseldorf Flyers ins Viertelfinale vorgedrungen.

Zu Beginn der Rückrunde wurde die Mannschaft durch drei Neuzugänge aufgestockt. Trotz dieser Verstärkung gelang es nicht an die Leistung von 1991 anzuknüpfen und verlor die ersten Spiele. Zum Ende der Saison rappelte die Mann-

schaft sich nocheinmal auf und belegte damit den 4. Platz in der Rheinlandliga. In der Fairplayliste wurde der 2. Platz mit 65 Strafminuten erreicht. Bester Scorer war Jörg Beyer mit 29 Toren und 14 Assists. Im Pokal schied die Mannschaft erwartungsgemäß gegen den Oberliga-Meister Düsseldorf Rams mit 3:16 Toren aus.

Für die neue Saison hat sich die 2. Herrenmannschaft um Trainer Georg Otten einiges vorgenommen. Zwar haben die beiden Topscorer die Mannschaft verlassen, aber im Laufe der Saison haben sich die Neuzugänge gut in die Mannschaft eingespielt. Verstärkt wird diese zudem von einem ehemaligen Spieler der 1. Herrenmannschaft, Jörg Grundkowski, der mehr als ein Jahr pausiert hatte.

Ein Wehmutstropfen bleibt allerdings. Der Verteidiger Thomas Wolf wird etwa bis zur Sommerpause ausfallen, da er seine Operation an der Hüfte erst auskurieren muß.

Abschlußtable der Westdeutschen Oberliga

1.	SC Düsseldorf Rams	179:49	26:02
2.	Crash Eagles Kaarst	108: 60	25:03
3.	Bullskater Düsseldorf	125:74	20:08
4.	HC Köln-West	114: 73	17:11
5.	RSC Aachen	98:122	12:16
6.	Kölner SC Hawks	53:128	05:23
7.	Koblenz-Metternich	64:150	04:24
8.	SU Cöln	63:148	03:25

Abschlußtable der Westdeutschen Rheinlandliga

1.	Skatetiger Düsseldorf	120: 88	24:08
2.	HC Köln-West II	118: 94	24:08
3.	1. CSC Krefeld	137: 97	23:09
4.	1. CSC Krefeld	137: 97	23:09
5.	Crash Eagles Kaarst	119: 89	18:14
6.	SHV Bochum Lakers	127:122	16:16
7.	1. SHC Essen	107:108	16:16
8.	SC Düsseldorf Rams II	98:118	11:21
9.	Kosmos Frechen	94:153	07:25
9.	TG Münster	92:143	05:27

Crash
Eagles
Kaarst

JUNIOREN

SAISON 1993

TORWART CHRISTIAN PAPENDICK,
VORDERE REIHE V.L.N.R.:
RENÉ PEIFFER, HENNING JANSEN, MARTIN WILINGER, DENIS STEIMEL, JENS THIEME, LARS ZIEGLER, STEFAN NEUNZIG.

MITTLERE REIHE:
JÜRGEN JACOBS (TORWARTTRAINER), JOACHIM TILLMANN (PHYSIOTHERAPEUT), JENS ABRAMSKI, MICHAEL DEUSS, CHRISTIAN WACHS, SEBASTIAN BÖHM, PHILLIP HEYER, CHRISTIAN KROPP, MARC NELLEN (TRAINER).

HINTERE REIHE:
PETER KAUMANN, DANIEL BEHR, ANDREAS MÜNCH, MAIK FASSBENDER, MARKUS DRÜCKER, KARSTEN KLEIN, RAINER DRÜCKER (CO-TRAINER)



Crash
Eagles
Kaarst

SCHÜLER

SAISON 1993

HINTERE REIHE V.L.N.R.:
THOMAS SCHWARZ (TRAINER), JOSCHIK ELEND, CHRISTIAN QUANDER, THOMAS SCHWARZ (TRAINER), JOSCHIK ELEND, CHRISTIAN QUANDER, DENNIS STEIMEL (CO-TRAINER).

VORDERE REIHE:
BASTIAN DIETRICH, NICOLAI LÜDECKE, CHRISTIAN LENGERSDORF.

ES FEHLEN:
BASTIAN BÜCK, LARS KLEIN, PETER GAYK, JULIAN HENS.



CRASH EAGLES KAAARST

Saison 1993

DEUTSCHE OBERLIGA

20.03. DÜSSELDORF RAMS - CRASH EAGLES
17.04. CRASH EAGLES - KOBLENZ-METTERNICH
01.05. KÖLNER SC - CRASH EAGLES
15.05. CRASH EAGLES - SKATETIGER D'DORF
20.05. HC KÖLN-WEST - CRASH EAGLES
22.05. SKATER-UNION COLN - CRASH EAGLES
05.06. KOBLENZ-METTERNICH - CRASH EAGLES
19.06. CRASH EAGLES - SKATER-UNION COLN

SOMMERPAUSE

28.08. CRASH EAGLES - SC D'DORF RAMS
04.09. RSC AACHEN - CRASH EAGLES
18.09. CRASH EAGLES - BULLSKATER D'DORF
02.10. SKATETIGER D'DORF - CRASH EAGLES
09.10. CRASH EAGLES - RSC AACHEN
16.10. BULLSKATER D'DORF - CRASH EAGLES
14.11. CRASH EAGLES - KÖLNER SC
20.11. CRASH EAGLES - HC KÖLN-WEST

DEUTSCHER POKAL

24./25.04. 1. Pokalrunde
26./27.06. 2. Pokalrunde
11./12.09. Viertelfinale
1.11. Halbfinale
11.12. Finale



OBERE REIHE v.l.n.r.: JENS HUMMERT, ALF KLIESMANN, STEFAN DÜSER, MICHAEL
OBERE REIHE v.l.n.r.: JENS HUMMERT, ALF KLIESMANN, STEFAN DÜSER, MICHAEL
WITTIG, RICHARD DREWNIK, THOMAS MÄNL (SPIELERTRAINER).
MITTLERE REIHE: GEORG OTTEN (ASSISTENT), THORSTEN KERTSCHER (CO-TRAINER),
JÖRN EMONS, THOMAS PROCHOTTA, ARMIN FIEDLER, DIRK REUTER.
UNTERE REIHE: WOLFGANG BERSCHIK, STEFFEN DORN, THOMAS SCHWAAB, DIRK
JUDEL (KAPITÄN), MARKUS HAMLING.



DAMEN

SAISON 1993

TORFRAU PETRA BALKHAUSEN.

UNTERE REIHE V.L.N.R.:

PETRA WESTPHAL (ABTEILUNGSLEITERIN), BRIGITTE MENDELIN, HEIKE NEUBAUER, ANGELA STELZEL, MARC NELLEN (CO-TRAINER).

OBERE REIHE:

NADINE SIEBERLING, VERONIKA WIESE, SILVIA KAERGEN, SANDRA BLUMENRATH.

ES FEHLEN:

BIRTHE PETERSEN, MARTINA SCHOLZ, THOMAS SCHWAAB (TRAINER)



2. HERREN

SAISON 1993

OBERE REIHE V.L.N.R.:

GEORG OTTEN (TRAINER), FRANK SCHNITZLER, JÖRG SCHNEYER, MICHAEL ERREN, CHRISTIAN SCHRÖRS, THOMAS QUASCHNING.

UNTERE REIHE:

PASCAL CARDENIA, JÖRG GRUNDKOWSKI, MARIO GUNDLACH, ROLF GRÖBER, JÜRGEN JACOBS.

ES FEHLEN:

THORSTEN MÜLLER, THOMAS WOLF, MICHAEL KEUTER.



DAMEN

DIE SCHOKOLADENSEITE DER EAGLES

Mit dem Ziel die Deutsche Damenmeisterschaft nach Kaarst zu holen, startete die Damenmannschaft in ihre 5. Saison. Zum ersten Meisterschaftsspiel mußte die von den bei den Trainern Frank Dahlke und Jörg Schneyer betreute Mannschaft zum SHV Bochum Ladies reisen. Auf Grund einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnte dieses Spiel sicher mit 3:0 Toren gewonnen werden. Auch das nächste Spiel beim SHC Wesseling konnte wenn auch glücklich mit 3:2 Toren gewonnen werden. Am dritten Spieltag mußte man in Tus Nord gegen die Wolverines Düsseldorf antreten. Gegen diesen Gegner mußte die Mannschaft nun beweisen, das sie auch in der Lage ist gegen stärkere Gegner zu punkten. Durch zahlreiche Spielerinnenanfälle ging die Mannschaft aber leider gehandicap in das Spiel. Nach schwerem Kampf unterlag man dann mit 4:5 Toren. Nach diesem Spiel gab es einige Querelen zwischen den Trainern und der Mannschaft, so daß sich diese dazu entschloß, sich von den beiden zu trennen. Mit Marc Nellen wurde dann ein neuer Mann gefunden der auch die Jugendmannschaft der Kaarster trainierte. An seine Seite gesellten sich dann noch Thomas Schwaab als

Co-Trainer und Peter Kürten als sportlicher Berater. Die neue Crew war wahrlich nicht zu beneiden, denn am 4. Spieltag mußte man bei den Düsseldorf Rams antreten. Die Frage war, ob die Mannschaft den Ärger der letzten Wochen verdaut hatte. Hinzu kam, daß die mit zahlreichen Nationalspielerinnen besetzten Düsseldorf Mädels Titelverteidiger waren und seit Jahren kein Punktspiel mehr verloren hatten. Nach dem ersten Drittel konnte die Mannschaft eine 1:0 Führung verbuchen, die dann im zweiten Drittel auf 3:1 ausgebaut werden konnte. Im letzten Spielabschnitt setzten die Düsseldorf Spielerinnen noch mal alles auf eine Karte und konnten nach dem 4:1 der Kaarster durch die Nationalspielerin Beate Roßkoth auf 2:4 verkürzen. Zwei Minuten vor dem Ende nahmen die Düsseldorf dann eine Auszeit und nahmen ihre Torhüterin zugunsten einer fünften Feldspielerin aus dem Spiel. Aber auch dies konnte die Kaarster nicht schocken und durch einen Schuß von Top-Scorer Mareen Borkopp ins durch einen Schuß von Top-Scorer Mareen Borkopp ins leere Düsseldorf Tor wurde der erste Sieg der Kaarster Mädels über die Düsseldorf Rams besiegelt. Die restlichen Spiele bis zur Sommerpause konnten dann eben-

falls alle gewonnen werden, so daß man zu Beginn der Rückrunde unangefochten an der Tabellenspitze stand.

Zu Beginn der der Rückrunde stand man dann vor einigen Problemen. Einige Spielerinnen fielen einige Zeit verletzt aus, außerdem befanden sich andere noch im wohlverdienten Urlaub. So kam es dann, daß das wichtige Meisterschaftsspiel beim Kölner SC mit 1:9 Toren verloren ging. Es war zu merken, daß durch die lange Sommerpause ein wenig die Lust auf's Skaterhockey bei den Spielerinnen verloren gegangen war.

In den restlichen Punktspielen der Meisterschaft konnte die Mannschaft in keinem Spiel aus oben genannten Gründen komplett spielen. So kam es dann zu einigen unglücklichen Niederlagen wie zum Beispiel 1:3 gegen Frechen, 1:2 gegen Düsseldorf Rams und 0:2 gegen den Kölner SC, wobei diese zwei Tore erst in den letzten beiden Spielminuten fielen. Am Ende der Saison belegte man dann den vierten Tabellenplatz in der Westdeutschen Damenliga. Zu Überraschung der Skaterhockeyszene wurden nicht wie erwartet die Düsseldorf Rams Meister, sondern der SHV Bochum Ladies. Wobei man erwähnen muß, daß die Bochumer von den sechs abgegebenen Punkten, vier gegen die Kaarster verloren. Also wurde es wieder einmal nichts

mit der Deutschen Meisterschaft, aber auch den vierten Platz kann man auf Grund dessen, daß diesmal neun Mannschaften am Spielbetrieb teilnahmen als Erfolg werten.

In der Saison 1993 wird die Mannschaft nur noch von Thomas Schwaab trainiert, da Marc Nellen sich wieder ganz auf die Jugendmannschaft konzentrieren wird. Da auch einige Spielerinnen ihre Rollschuhe an den berühmten Nagel gehangen haben, wird die Hauptaufgabe von Thomas Schwaab sein, neue Spielerinnen in die Mannschaft einzubauen. Für seine Arbeit wünschen wir ihm viel Erfolg.



SO JUNG UND SCHON EIN EAGLE:
SVENJA MÄNI.

Abschlußtabelle der Westdeutschen Damenliga

1.	SHV Bochum Lakers	112: 16	26:06
2.	SCD Düsseldorf Rams	110: 19	26:06
3.	Kölner SC Hawks	113: 24	24:08
4.	Crash Eagles Kaarst	103: 31	22:10
4.	Kölner SC Hawks	113: 24	24:08
5.	Wolverines Düsseldorf	66: 55	17:15
6.	1.RC Kosmos Frechen	46: 58	14:18
7.	SHC Wesseling Dolphin's	30: 82	07:25
8.	Flyers Düsseldorf	15:162	06:26
9.	SHC Koblenz-Metternich	20:168	02:30

Jeans & Jeans
 Inh. H. Meise · Telefon 02131/68992
 4044 Kaarst 1 · Martinusstraße 18

TUI
 REISEBÜRO

TOURISTIK
REISEBÜRO

Inhaberin Monika Weckauf
 Maubisstraße 46
 4044 Kaarst 1
 Tel. (02131) 68888 + 68005

Der Spezialist vom Bosch-Dienst hilft.

Hütten

Büttgener Straße 1 · 4044 Kaarst 1 · Telefon 0 21 31 / 6 83 16

Wir sind die Spezialisten für:

- ▶ Auto-Elektrik und -Elektronik
- ▶ Alarmanlagen
- ▶ Benzin- und Diesel-Spritzanlagen
- ▶ Anlasser und Lichtmaschinen
- ▶ Zündung und Vergaser
- ▶ Bleupunkt-Autoradio
- ▶ Komplett-Inspektionen
- ▶ Ölwechsel
- ▶ Abgasanlagen
- ▶ Pkw-Bremsen
- ▶ Fahrzeugheizungen
- ▶ Abgas-Sonderuntersuchungen
- ▶ TÜV-Abnahme
- ▶ Reparaturen aller Art



Polstermöbel
Aufarbeitungen und Neuanfertigungen von Polstermöbeln aller Art führt fachgerecht aus:
 Dekorationen · Wandbespannungen
MEISTERBETRIEB
HERM. SCHMITZ
 Inh. M. Schmitz

Neusser Straße 6 · 4044 Kaarst 1 · Telefon (0 21 31) 6 52 90



SHELL-Station
SHELL-Station
BERND UMMELMANN

Girmes-Kreuz-Straße
 (an der B7)
 4044 Kaarst 1
 Telefon 02131/65305

JUNIOREN

Nach der erfolgreichen Saison 1991 der Jugendmannschaft der Crash Eagles Kaarst (Deutscher Vize-Meister), war man gespannt darauf wie sie die neue Saison angehen würden. Nach dem altersbedingten Aufstieg von zwei Leistungsträgern, Richard Drewniak (Topscorer der Liga) und Thomas Wolf (bester Verteidiger der Liga), in die 1. bzw. 2. Herrenmannschaft, stellte sich die Frage, ob diese Lücken in der Mannschaft durch Neuerwerbungen geschlossen werden können, um auch dieses Jahr im Kampf um die Deutsche Meisterschaft der Westdeutschen Jugendliga eine gute Rolle zu spielen. Aufgrund der schwachen Mannschaftsbesetzung der Liga (nur 5 statt der normal 8 Teams), ergaben sich nur 8 Meisterschaftsspiele, in denen man sich praktisch keine Niederlage erlauben durfte, wollte die Mannschaft dieses Jahr Deutscher Meister werden.

In der ersten Begegnung traf das Team um das Trainergespann Marc Nellen/Rainer Drücker und Torwarttrainer Jürgen Jacobs auswärts auf den HC Köln-West. Nach zwei ausgeglichenen Dritteln konnten die Kaarster Spieler dem immer stärker werdenden Druck der Kölner nichts mehr entgegen setzen, und verlor mit 8:2 Toren. Die nächsten Spiele wurden klar gewonnen (10:0 gegen Bullskater, 11:5 gegen KSC Hawks, 7:3 gegen SCD Rams). Als Schlüssel-spiel erwies sich das Heimspiel gegen den SCD Rams. Durch verletzungsbedingte Ausfälle von mehreren Stammspielern fand man nicht zur gewohnten Spielstärke, sodaß man mit 11:5 Toren verlor.

Nach der Sommerpause konnten die Crash Eagles Kaarst aufgrund dieser zwei Niederlagen nicht mehr aus eigener Kraft Deutscher Me-

ister werden, sondern waren auf Schützenhilfe anderer Vereine angewiesen. Der bisher ungeschlagene HC Köln-West ließ in der laufenden Saison aber nichts mehr anbrennen, und wurde verlustpunktfrei Deutscher Jugendmeister 1992. Das Ziel, die Deutsche Meisterschaft nach Kaarst zu holen, wurde dadurch nicht erreicht. Trotzdem erzielte die Mannschaft einen achtbaren Erfolg und wurde wie schon im Vorjahr, Deutscher Vize-Meister.

In der parallel laufenden Westdeutschen Jugendpokalrunde mußten die Crash Eagles im Qualifikationsspiel zuhause gegen den HC Köln-West antreten. Nach zwei Dritteln lag man eigentlich schon aussichtslos mit 7:3 Toren zurück. Durch enormen Kampfgeist konnte die Mannschaft im letzten Spielabschnitt das Blatt noch einmal wenden und erzielte acht Sekunden vor der Schlußsirene den verdienten Ausgleich durch den Topscorer Armin Fiedler. In der darauffolgenden Verlängerung mußten die mit nur drei Verteidigern angetretenen Kaarster der kräftzählenden Aufholjagd Tribut zollen und hatten dem Gegner nichts mehr entgegenzusetzen. Das Spiel endete 13:8 für Köln-West und die Eagles-Junio-ren schieden damit in der ersten Runde des Pokals aus.

Im Nachhinein betrachtet muß man feststellen, daß die sportlichen Lücken, trotz zweier talentierter Neuzugänge, noch nicht kompensiert werden konnten. In der Saison 1993 kann man sicherlich auf die im Moment vorhandene Leistungsstärke aufbauen.

Erwähnenswert ist noch ein sportlicher Höhepunkt der Saison: Das Internationale Jugendvergleichsspiel gegen eine englische Jugendauswahl am Vorabend des 6. Internationalen EAGLE CUPS.



SCHÜLER

UND WIEDER DEUTSCHER MEISTER

Auch im 2. Saisonjahr wurden die Schüler der Crash Eagles wieder unangefochten Deutscher Schülermeister. Mit einer atemberaubenden Serie von 48:0 Punkten und 162:15 Toren deklassierten sie die gesamte Liga.

Der Erfolg ist sicherlich mit der mannschaftlichen Geschlossenheit und spielerischen Konstanz zu begründen, die im Laufe der Saison von Trainer Thomas Schwarz und Betreuer Lüdicke immer wieder untermauert

wurde. Herauszuheben sind die Leistungen von Torhüter Marcos Montero und den beiden Stürmern Philipp Heyer und Denis Steimel, die Garant für gute Spiele waren. Das spiegelte sich auch in der Scorerwertung der Schülerliga wider.

Ob die Mannschaft 1993 diese Leistung allerdings wiederholen kann ist fraglich, da durch den alterbedingten Aufstieg in die Juniorenmannschaft einige tragende Spieler der Schülermannschaft verloren gehen.

Abschlußtabelle der Westdeutschen Jugendliga

1.	HC Köln/West	108:16	16:00
2.	Crash Eagles Kaarst	64:44	10:06
3.	SC Düsseldorf Rams	49:38	08:08
4.	Bullskater Düsseldorf	55:66	04:12
5.	TG KSC Hawks	16:128	02:14

Abschlußtabelle der Westdeutschen Schülerliga

1.	Crash Eagles Kaarst	162:15	48:00
2.	SC Düsseldorf Rams	68:60	27:21
3.	TG Vingst/West	37:98	12:36
4.	TG Aachen/Koblenz	26:120	11:37



Täglich von 10.30 bis 23.00 Uhr geöffnet
EIS-CAFE PASTORELLI
 Friedensstraße 3 · Telefon 6 86 20

Schuhmachermeister Norbert Hümsch

Friedensstraße 16
 4044 Kaarst 1
 Tel. (02131) 601794



Axel Girresser

Wagenpflege · Zubehör
 Reifen- und Batteriedienst
 »Inspektions- und Wartungsdienst«
 Pannenhilfe



Neersener Straße 12 / Alte B7
 4044 Kaarst · Tel. 02131/62533

Unfall-SCHADEN



- Beseitigung von Unfallschäden
- Einbrennlackierung
- Rahmenrichtbank
- Einbau von Windschutzscheiben
- Abschlepp-Service
- Versicherungsabwicklung
- Leihwagen

DANN ZU



Industriestraße 31 · Kaarst 1 · Telefon 02131/667171



MODE AKTUELL
 MODE AKTUELL
 Friedensstr. 10 4044 Kaarst 1
 Telefon 02131-605690

KATJA FRANKENHEIM

Delmes

Speise Restaurant

Das Grill-Speise-Restaurant für die ganze Familie mit beheizter Gartenterrasse

Geschäftszeiten:
Dienstag - Sonntag
12.00 Uhr - 14.00 Uhr und 17.00 - 22.00 Uhr
Montag Ruhetag!



vom Faß



Mittelstraße 10 - Kaarst 1
Telefon (02131) 6 43 36

Qualität schafft Vertrauen. Ihre Shell Station.

Wir sind für Sie da.

Immer wenn Sie diese Muschel sehen, sind Sie auf direktem Weg zu bestem Service, freundlicher Bedienung und kompetenter Beratung im Dienst am Kunden. Willkommen bei Ihrer Shell Station!



Reifen-Service
Automatische Waschanlage
Batterie-Service • Zubehör
Batterie-Service • Zubehör

Shell Station
Manfred Kliffner

Mittelstraße 3 • 4044 Kaarst 1
Telefon (02131) 6 58 02

SPORTLERWAHL '92

Der Extra-Tip präsentiert: Sportler des Jahres 1992

Im Blickpunkt der großen Sportlerwahl 1992 in Kaarst (7. November, 19 Uhr) stehen diesmal die erfolgreichen Skaterhockeyspieler der Crash Eagles, Trainer Thomas Mäni, Inhaber der ersten Herrenliga, sowie der Extra-Tip-Vorsteher, der die erfolgreiche Skater-

Skaterhockey-Spieler mit professioneller Einstellung

Skaterhockey in Kaarst seit sieben Jahren existiert der Verein Crash Eagles Kaarst, und damit natürlich auch die erste Herrenliga. In diesen sieben Jahren schritt die Mannschaft Trainer Thomas Mäni für Stück die Erfolgs hinauf. In der Saison erreichte die Mannschaft das westdeutsche Halbfinale um Deutschen Skaterhockey-Pokal.

Halbfinale um Deutschen Skaterhockey-Pokal

Mit einem tollen Publikum zum Erfolg



Am Samstag 31. Oktober, das auch diesmal wieder, dann haben wir mit Sicherheit ein tolles Publikum zum Erfolg.

Crash-Eagles knapp am Titel vorbeigefahren

Zu einem Höhepunkt dieser Skaterhockey-Saison wurde die Spielbegegnung der Kaarster Crash-Eagles gegen die Düsseldorf Rams am vergangenen Wochenende in der Kaarster Dreifachhalle. Mit 5:5 stand am Ende eine gerechte Punkteteilung auf dem Papier, damit die Düsseldorf Rams Meister, während die Crash-Eagles den Bultskaters Bund-

Crash-Eagles Kaarst in glänzender Form

Bei der letzten Begegnung gegen die Bultskater Düsseldorf ging es den Crash-Eagles nicht nur um die Erlösung der Skaterhockey-Liga, sondern auch um die Bewahrung ihrer Führung. Die Crash-Eagles erzielten durch Jörn E. Oberliga, sondern auch um die Bewahrung ihrer Führung. Die Crash-Eagles erzielten durch Jörn E. Oberliga, sondern auch um die Bewahrung ihrer Führung.

Crash-Eagles nach Erfolg in Köln jetzt Favorit

Als Sportwart müssen die Crash-Eagles viele Termine, Spielpläne, Spielermeldungen und vieles, vieles mehr erledigt werden. Parallel hierzu führte er die Mannschaft als siebenmalige Meister der Deutschen Skaterhockey-Liga. Thomas Mäni, Trainer und Schiedsrichter, hat viele Jahre in der Jugend gearbeitet. Als zehnjähriger Spieler war er in der Jugend tätig.



CEK-Trainer Thomas Mäni.

Neuß-Grevenbroich

Der Favorit mußte lange zittern

2.000 Zuschauer drängten sich in der Kaarster Dreifachhalle. Sechste Auflage des Eagles-Cups bot sehenswertes Skater-Hockey.

Kampfgeist und Vorbildcharakter der Sportler hoch gewürdigt

Crash Eagles können weiterhin vom Meistertitel träumen.

Die Crash-Eagles verpaßten den Titel

Am Samstag wird um 14.30 Uhr das Spitzenspiel der Westdeutschen Skaterhockey-Liga der Dreifachhalle in Kaarst. Die Crash-Eagles sind die Favoriten.

Crash Eagles Heimsieg ohne Mühe

Kaarst. Gegen den RSC Aachen trat jetzt die erste Herrenmannschaft der Crash-Eagles an. Sie gewannen mit 17:2 Toren und stehen somit im Halbfinale. In der Meisterschaft geht es an diesem Samstag um die Vorentscheidung gegen die Bultskaters aus Düsseldorf.



Keine Chancen hatten die Spieler aus Breda gegen die Düsseldorf Rams (helle Hemden), die mit 9:0 die Oberhand behielten.

MEDIEN SPIEGEL

Auch in der letzten Ausgabe der Crash Lights gab es diesen Medienspiegel. Wie sie selber ausschnittweise sehen können, hat sich unsere letztjährige Prognose bestätigt: "im Laufe der Zeit wird sich die Zusammenarbeit zwischen Presse und Verein einspielen."

Zufrieden ist ein Verein natürlich nie. Gerade die ehrenamtlichen Pressesprecher der Vereine sind natürlich renamtlichen Pressesprecher der Vereine sind natürlich oft enttäuscht, wenn ihre Arbeit am nächsten Tag nicht in der Zeitung zu lesen, oder im Radio zu hören ist. Aber das ist natürlich aus Sicht der verantwortlichen Medienvertreter zu verstehen. Auch sie müssen Prioritäten setzen und können nicht immer so, wie sie wollen.

Aber gerade die sogenannten Randsportarten haben es leider oft besonders schwer. Ihre Lobby ist bei den Medien oft nicht die Beste. Aber warum? Auch das läßt sich schlüssig erklären. Jeder Redakteur, ob von einer Zeitung oder vom Radio hat sein eigenes Steckpferd, oder vom Radio hat sein eigenes Steckpferd. Und das ist in den seltensten Fällen eine Randsportart, sondern meistens eine lang etablierte wie zum Beispiel Fußball, Handball, Volleyball usw.!

Doch wenn man in den letzten Jahren die Sportseiten im Kreis Neuss aufschlägt, tauchen immer öfter auch die vermeintlich "kleinen" Sportarten auf. Auch das läßt sich schlüssig erklären, denn für die sogenannten Randsportarten lassen sich immer mehr Sportfreunde begeistern. Und auch die wollen ihre Interessensgebiete in ihrer Lieblingszeitung wiederfinden.

Ich bin fest davon überzeugt, daß sich die Berichterstattung, nicht nur für die Sportart Skaterhockey, sondern auch für die vielen anderen neuen Sportarten, auch in Zukunft vermehren wird.

Aber die Vereine müssen natürlich der Presse genauso hilfreich zur Seite stehen wie andersherum.

Denn wie heißt es so schön im Kreis Neuss: Von Nix küt nix!

Leuchten-Haus Kaarst GmbH



- Herstellung von Lampenschirmen
 - Gartenbeleuchtung
 - große Auswahl an Wohnraumleuchten
 - Spezialglühbirnen
 - unverbindliche Beratung
- Martinusstraße 32 • 4044 Kaarst 1
Telefon (02131) 65285 • Fax (02131) 64827

... entweder live, oder YAMAHA



Lüttkopf & Lüttkopf & Barnstedt GmbH
video • fernsehen • hifi • radio • antennebau
Grünstraße 17 • 4044 Kaarst 1 • Tel. (02131) 6 46 91

SENT FREE TO ALL BSHA MEMBERS

STREET HOCKEY WORLD

Price 95p

MAY/JUNE 1992

The Official
Publication
of the
**BRITISH STREET
HOCKEY
ASSOCIATION**

EDITION No. 11

Eagle Impressions

Picture the scene in the sports hall: suspended high up against the wall behind one goal the huge 6 x 4 m national flags of UK, Germany, Switzerland and the Netherlands. Between them the smaller, but no less significant, flags of the Nordrhein Westfalen Lande and the town flag of Kaarst complete with official insignia.

In pride of place opposite the 2000 seat tribune the giant cut-out tournament logo, the banners of the four co-sponsors of the event and three other firms, and on the wall behind the other goal further team and trade banners.

This was the setting around the 23 x 48 m pitch during the 6th Eagle Cup organised and hosted by the Crash Eagles, Kaarst. The fact that the Tournament is rapidly gaining the reputation of being one of 'the' events of the year for senior teams of every country is a testament to the outstanding teamwork of the 80 strong Crash Eagles Club as well as the tremendous support they receive from the townspeople of Kaarst.

Kaarst is a pleasant town full of sensibly built houses with attractive gardens of their own or landscaped around them. There is a definite sense of space and comfort. Unlike your average British town the houses are not crammed together higger mugger. Everything is more open and well thought out in a kind of traditional style. The streets are squeaky clean, the road smooth, the pavements level and uncluttered. Uncluttered, that is, except for the very useful and informative display boards complete with bus timetables, a full list of route prices, street maps and more besides. Taking public transport is a relief in Germany. It is clean, efficient and above all on time. If the timetable (do you remember them?) state the next bus is due at 13.02 it will be there. Not a minute early, not a minute late.

It is also a great relief to know that in Germany one can leave behind the obscene British obsession with house ownership and mortgages. In Germany the majority of people rent their property and have always done so and, anyway, the 40,000 well ordered inhabitants of Kaarst and elsewhere have better things to talk about.

In Kaarst one of the better points of discussion is evidently the Crash Eagles SHC which comprises a first and second senior team, a women's team, a junior team as well as a Pee Wee team in addition to a number of non-playing members and groupies. In total there are about 80 committed members.

Planning the Eagle Cup starts not less than nine months in advance and the key organisers — plural, because responsibility really is shared around and people with roles are committed to them — prepare the event with meticulous attention to detail. Nothing is left to chance. To publicise the event Banners are strung above the shopping street, large posters are displayed in every other shop window and placards are attached to lampposts along every route into Kaarst with easy to see arrows showing drivers the way to the sports hall. It certainly paid off with an attendance of well over 2000 people.

The fact that the Club is Kaarst-based is a big advantage. Kaarst is a town with one sports centre and no other major sports teams for the townspeople to support. So the Crash Eagles are kingpins and a massive turnout greets the Eagle Cup every year at the beginning of April. Spectators come from every age group with many complete families all helping to create a very special atmosphere unique to the event.

The sports hall — not sports centre — is also very different to what we would be familiar with. The sports hall is a part of one of Kaarst's largest schools and having secured permission to use it from the authorities all preparation in the hall and all management of the hall on the day is left to the Crash Eagles to oversee and be responsible for. Likewise after the tournament, responsibility rests with the Crash Eagles to return the sports hall to normal in every respect. Here, organisers can only stage the event; sports centre staff do everything else.

Having total control means that the club can 'Eagle-ise' the entire hall and they can have full and uninterrupted use of the bar as well as the 'Be-bop' — a kind of youth hostel attached to the sports hall where visiting teams can stay.

The bottom line is that the Crash Eagles are very lucky and they have worked extremely hard to create what is arguably Germany's most friendly and most sporting tournament. They deserve the warmest congratulations and the 1993 Eagle Cup is eagerly awaited!

A J G

MAY/JUNE 1992

DER SCHULTEN-TIP

Brillen-Fassungen auch zum

„NULLTARIF“
„NULLTARIF“

Privat-Preis 20,-



OPTIK Schulten

Kaarst 1 · Matthias-Claudius-Str. 22 · Telefon 6 94 02

Die "Street Hockey World" ist die offizielle Streethockeyzeitung von Großbritannien. Sie ist mit der deutschen "Rollsportzeitung" zu vergleichen. Auf die Eagle Impressions in der "Street Hockey World" können nicht nur die Eagles stolz sein.

1992 richtete der Stadt-sportverband Kaarst erstmals den Sportlerball aus. Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Wolfgang Kalla planten Vertreter einiger Kaarster Vereine insgesamt fast ein halbes Jahr für den Tag X, den 7. November 1992. Über 450 Gäste aus Sport, Wirtschaft und Politik fanden den Weg ins Pädagogische Zentrum im Gymnasium Büttgen-Vorst.

Von Jazz Dance, über einen Harfenvirtuosen bis zum Zaubern ging das Rahmenprogramm, das "Sunrises" musikalisch untermalten. Höhepunkt des Abend war jedoch die mit Spannung erwartete Wahl zum Sportler, Sportlerin, Trainer und Mannschaft des Jahres 1992 der Stadt Kaarst.

Bereits im Vorfeld wurden die Teilnehmer im "Extra Tip" vorgestellt. Die Leser hatten 2 Wochen vor dem Sportlerball die Möglichkeit

Vizemeister 1992, setzte sich jedoch dem Ganzen die Krone auf. Sie wurde Mannschaft des Jahres der Stadt Kaarst. Doch das sollte für die Kaarster Skaterhockeyspieler nicht alles sein. Denn der Trainer der 1. Herrenmannschaft und gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender der Eagles, Thomas Mänl, wurde von den Lesern des "Extra Tips" und den Gästen im Saal zum Trainer des Jahres der Stadt Kaarst 1992 gewählt. Ein toller Erfolg für die Eagles Kaarst, und vielleicht eine Überraschung für die Vertreter der teilweise "ach so etablierten" Sportarten.

Aber nicht nur aufgrund dieser 3 Erfolge war der Sportlerball 1992 für die Eagles ein Erfolg. Die fast 80 Eagles zeigten sich auch vom Programm und der Organisation der Veranstaltung begeistert. Ein großes Lob muß an dieser Stelle dem Vorstand des SSV Kaarst, und



THOMAS MÄNL WURDE IM VERGANGENEN JAHR ZUM KAARSTER "TRAINER DES JAHRES" GEWÄHLT. MODERATOR ANDREAS STRUPPE (LINKS) WIRD IN DIESEM JAHR AUCH BEIM EAGLE CUP ANZUTREFFEN SEIN.

SPORTLERBALL

ihre Favoriten zu wählen. Die Stimmen wurden dann zu den abgegebenen Wahlscheinen am Abend hinzu addiert.

Auch die Crash Eagles Kaarst standen zur Wahl. Die Schülermannschaft um Trainer Thomas Schwarz wurde auf den 5. Platz gewählt. Die 1. Herrenmannschaft der Eagles, immerhin Deutscher

allen voran Wolfgang Kalla gemacht werden. Man kann für die Zukunft nur hoffen, daß der Sportlerball in der Stadt Kaarst weiterhin vom Stadt-sportverband und seinen Mitgliedsvereinen organisiert wird. Denn schließlich kommt auch der Erlös der Veranstaltung einem guten Zweck zu, und wandert nicht in die Tasche eines Vereins.



LANDHAUS MICHELS

Hotel garni

- Ruhige Lage
- Du/WC, Telefon und Kabel-TV
- Du/WC, Telefon und Kabel-TV
- eigene Garagen und Parkplätze

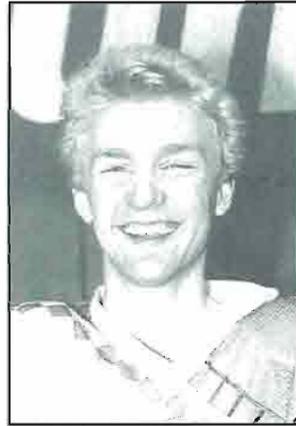
Kaiser-Karl-Straße 10 · 4044 Kaarst 1
Tel. 0 21 31/60 40 04 · Fax 0 21 31/60 53 39



DIETER SCHMIDT, INHABER DES GLEICHNAMIGEN KAARSTER AUTOHAUSES, IST SEIT JAHREN FÖRDERER DER EAGLES. IM VERGANGENEN JAHR ÜBERNAHM ER ERSTMALS DIE SCHIRMHERRSCHAFT DES EAGLE CUPS. UND WIE! SELTEN WAR EIN SCHIRMHERR SO ENGAGIERT WIE DIETER SCHMIDT, DER AUCH BEI DEN CUP-SPIELEN BEGEISTERT MITGING.

EIN SCHIRMHERR PAR EXCELLENCE!

Seit gut einem Jahr gibt es im Skaterhockey die ersten eropäischen Nationalteams. Vorreiter sind hier die beiden führenden Skaterhockeynationen England und Deutschland. Am 27. und 28. März treffen die beiden Auswahlteams in Köln und Düsseldorf zum ersten Mal aufeinander. Möglich geworden sind Nationenvergleiche durch die Gründung der ISHA, dem internationalen Skaterhockey-Dachverband.



EAGLES FÜR DEUTSCHLAND

Für die beiden ersten Länderspiele hat "Teamchef" Norbert Bechler auch zwei Eagles nominiert: Stürmer Jens Hummert (oben) und Keeper Thomas Schwaab (unten) fiebern ihrem Einsatz in der ersten Deutschen Skaterhockey-Nationalmannschaft natürlich schon seit Wochen entgegen.



EAGLES IM AFRI-COLA-RAUSCH



Mit dem neuen Sponsor kam auch der Erfolg für die 1. Mannschaft: Udo Jahn, Marketing-leiter der "Afri Cola Bluna Deutschland GmbH", ist mittlerweile - genau wie seine Frau Heike - passives Mitglied bei den Eagles.



GESUCHT, GEFUNDEN!

IM SEPTEMBER LETZTEN JAHRES GABEN SICH ZWEI EAGLES DAS JA-WORT: THOMAS MÄNL UND MONIKA HAACK. FÜR EAGLE-NACHWUCHS HABEN SIE AUCH SCHON GESORGT (SIEHE DAMEN-SEITE).

Zuverlässig, Termingerech!

Unsere Art der Erfassung Ihrer Daten. Auf Magnetband oder Diskette, ganz wie Sie es wünschen! ** Und das seit 1969 **



4000 Düsseldorf 11
Werftstraße 23
(0211) 8 04 75 45

ZU HAUSE IN KAARST

Hans-Werner Ellerbrok
Gebietsleiter

Matthias-Claudius-Straße 2A (Ecke Maubisstraße) · 4044 Kaarst 1
Telefon (0 21 31) 6 80 21/22



Wilhelm Seibel Helmut Nienhaus

Hauptvertretung der Allianz Versicherungen

DKV Krankenversicherungen
Wüstenrot Bausparverträgen
Rechtsschutzversicherungen

Dreikönigenstr. 2
Ecke Jülicher Straße - 4040 Neuss 1

Telefon	(Büro)	(02131) 4 44 33
	(Privat)	(02131) 54 16 47
Telefon	(Büro)	(02131) 1 17 50
	(Privat)	(02131) 54 16 47
Telefon	(Büro)	(02131) 4 47 52
	(Privat)	(02131) 60 26 63



hoffentlich Allianz versichert



BETTLER ODER KÖNIGE?

**1993 IST IN NORDRHEIN-
WESTFALEN DAS
"JAHR DES EHRENAMTES"**

Dieses Aktionsjahr ist vom Landessportbund Nordrhein Westfalen und vom Kultusministerium NRW initiiert worden. Insgesamt 4 übergreifende Zielsetzungen prägen das "Jahr des Ehrenamtes 1993": Zum einen soll die gesellschaftliche Akzeptanz und Bedeutung in der Gesellschaft für das Ehrenamt erhöht werden. Gleichzeitig soll das Bewußtsein für eine attraktive Gestaltung ehrenamtlicher Aufgaben im Sport erhöht werden. Vor allen Dingen sollen natürlich auch die jetzt schon ehrenamtlich Tätigen in ihrem Schaffen bestärkt werden. Und zu guter letzt will man die Bereitschaft zur Aufnahme ehrenamtlich Tätiger erhöhen. Diese Ziele hören sich gut an, doch was muß dafür getan werden? An dieser Stelle soll nun der Versuch gemacht werden, die momentane Situation im Ehrenamt aus der Sicht eines Sportvereins zu beleuchten, bei dem die Ehrenamtlichen ein Durchschnittsalter von nicht einmal 28 Jahre haben. Die Crash Eagles Kaarst dürfen also durchaus als Verein von Nachwuchsführungskräften bezeichnet werden.

Und damit ist man schon beim ersten Problem angelangt. Der Nachwuchs: Gerade bei Sportarten, die schon seit vielen Jahrzehnten etabliert sind, findet sich in den seltesten Fällen eine junge Frau oder ein junger Mann in den Reihen der Entscheidungsträger. Diese Erscheinung ist vor allem in den übergeordneten Fachverbänden zu erkennen: "Der 71 Jahre alte Vorsitzende tritt zurück, sein Nachfolger, der 59 jährige wird nun junge und neue Ideen und natürlich seine Erfahrung dem - Verband zur Verfügung stellen. Rund 2/3 der nun neu vertretenden Sportler (zum größten Teil unter 30 Jahre) wird nur mit dem Kopf schütteln.

Um den Nachwuchs zu ehrenamtlichen Tätigkeiten zu bewegen, muß dieser Ziele haben. Und das Ziel kann nicht sein, in ca. 25 Jahren, ausgestattet mit der silbernen Vereinsnadel auf Lorbeer eventuell einmal in den Vorstand zu rücken, um eigene Ideen und Vorschläge durchzusetzen. Diese Perspektivlosigkeit ist für viele junge Menschen in der

heutigen Politik gang und gebe. In der Wirtschaft hingegen wird einem "alten Hasen" fast immer ein "junger Fuchs" zur Seite gestellt, um ein paar Jahre zu lernen. Und die deutsche Wirtschaft war und ist in den letzten Jahren doch erfolgreich. Kann man nicht im Bereich des Ehrenamtes ähnliche Wege gehen? Oder haben einige "alte Hasen" Angst, plötzlich nicht mehr im Mittelpunkt zu stehen, keine wichtigen Entscheidungen mehr zu fällen und plötzlich ins Abseits zu geraten. Wenn das so sein sollte, dürfen sich diese nicht beschweren, wenn ihnen alles über den Kopf wächst und sie nicht mehr die neuesten Entwicklungen im Sport nachvollziehen können. Schon gar nicht dürfen sich diese Herren darüber beschweren, das die heutige Jugend kein Interesse am Ehrenamt hat.

Aber warum eigentlich diese Herren? Warum findet man in den seltesten Fällen Damen, die in den Vorständen von Vereinen oder Verbänden das Zepter in der Hand halten. Diese Frage zu diskutieren, dürfte an dieser

Stelle zu weit führen, aber sicherlich ist auch hier ein Umdenken erforderlich.

Was man macht, macht man falsch, und es gibt immer welche, die es besser können! Ein Satz, der aus dem Mund eines ehrenamtlich Tätigen oft zu hören ist. Zum Teil auch verständlich. Besserwisser und Alleskänner mit dem Mundwerk hat es in Deutschland schon immer gegeben, und das wird auch in der Zukunft so sein. Aber davon sollte man sich nicht entmutigen lassen. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter macht seine Sache hervorragend, und ohne diejenigen, die schon Sonntagmorgens um 7.00 Uhr im Auto sitzen, um ihren Verein zu unterstützen, läuft gar nichts. Aber wann bekommen sie schon einmal ein Lob. Oft erst nach 25 Jahren mit der silbernen Vereinsnadel! Auch hier ist ein Umdenken erforderlich. Erfolgreiche Mitarbeiter in der Wirtschaft dürfen zum Beispiel mit einer Gehaltserhöhung oder ähnlichen Vergünstigungen rechnen, wenn sie hervorragende Leistungen für ihr Unternehmen erbracht haben. Kön-

nen im Bereich des Ehrenamtes nicht auch hier Parallelen gefunden werden (natürlich nicht finanzieller Art)? Darf man an dieser Stelle vielleicht sogar so weit gehen, das andere Stellen und Institutionen als der Verein diese Arbeit würdigen? Und das nicht erst nach 25 Jahren mit der silbernen Vereinsnadel? Da ist natürlich die Gesellschaft an sich gefragt. Also eines der oben erwähnten Kernziele dieser Initiative. Doch wie kann das erreicht werden? Die Gesellschaft muß und soll das Ehrenamt anerkennen. Denn ohne diese Institution würde vieles in Deutschland nicht mehr laufen. Aber wie kann man das den Menschen, Freunden und Nachbarn die man kennt, begreiflich machen? Hier ist natürlich die Politik gefragt. Früher einmal gab es das soziale Jahr als Pflicht auch bei den Frauen. Warum gibt es heute nicht das "ehrenamtliche Jahr"? Warum wird nicht in den Schulen auf diese Dinge hingewiesen? Ich kann mich nicht erinnern, in der Schulzeit einmal über das Ehrenamt gesprochen zu haben. Ganz im Gegenteil, wenn man sich für schulische Belange engagiert hat, bekam man auch noch Ärger mit den Lehrern. Warum stellen nicht Unternehmen Mitarbeiter stundenweise frei, oder geben ihnen sonstige Möglichkeiten, ihre ehrenamtliche Arbeit ab und an zwischen 8.00 Uhr und 16.00 Uhr zu erledigen? Ein Aufschrei bei jedem Unternehmer dringt jetzt schon in mein Ohr. Aber vielleicht sollte einmal darüber nachgedacht werden. Eventuell sind die entstehenden finanziellen Einbußen durch den ehrenamtlichen Bereich an anderer Stelle wieder aufzufangen. An anderer Stelle wieder aufzufangen.

Bleibt als letztes noch die qualifizierte und attraktive Gestaltung von ehrenamtlichen Aufgaben. Meiner Meinung nach, muß sich an die-

ser Stelle jeder an die eigene Nase fassen. In allen Lebensbereichen können die Menschen etwas aus ihrem Leben machen, und das gilt auch im Sportbereich. Und an dieser Stelle möchte ich noch einmal aus dem Blickwinkel eines jungen Vereins sprechen. Wo sonst, können 20 bis 26 Jahre alte Menschen soviel lernen, wie im ehrenamtlichen Bereich. Mit Menschen umgehen, Menschen teilweise sogar führen und leiten; organisieren von kleinen oder großen Vereinsaktivitäten; der Umgang mit Geld (Vereins- oder Abteilungsbudget); sich begründet gegen andere durchsetzen; Verantwortung tragen und vor allen Dingen darauf aufbauend, Selbstbewußtsein zu erlangen. Und all dies ohne die Angst und dem Druck etwas falsch zu machen, was im Berufsleben an der Tagesordnung ist. Nicht umsonst sehen viele Unternehmern es gerne, wenn ihre Nachwuchsleute in irgendeiner Form ehrenamtlich engagiert waren oder sind. Allen jungen Menschen bleibt an dieser Stelle, an der immer noch so viel zu schreiben wäre, nur zu sagen, daß sie sich nicht entmutigen lassen sollten, auf dem Gebiet des Ehrenamtes tätig zu werden. Nicht mit Blick auf die silberne Vereinsnadel, sondern für sich selbst. Aber auch hier nicht, um sich in das Rampenlicht zu stellen, sondern um still und heimlich etwas zu bewegen, und ihren "alten Hasen" ab und an einmal auf die Finger zu klopfen

Bleibt abschließend nur zu hoffen, daß sich aufgrund des "Jahr des Ehrenamtes" im Sport etwas bewegt, denn leider sind schon oft genug viele "Jahr des ..." im leider sind schon oft genug viele "Jahr des ..." im nachhinein im Sand verlaufen.

Restaurant Bürgerkeller



11.00 bis 14.00 Uhr
17.30 bis 01.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Mittagstisch · Abends warme Küche
von 18.00 Uhr bis 21.45 Uhr
Monatlich wechselnde Spezialitätenkarte

Neusser Straße 12-14 · 4044 Kaarst 1
Telefon (02131) 60 36 96

Tel. NE 475651

Auf den Richtigen kommt es an!

Und dafür sind wir Spezialisten.

Ob private Feiern, Großveranstaltungen,
Diskotheken oder Eagle Cup,
von Einzelgeräten bis hin zu
kompletten Konzertanlagen:
Wir vermieten die tontechnische Ausrüstung.
Testen Sie uns. Anruf genügt, wir machen
Ihnen das Angebot!



Kaarst Mst. Matthias-Claudius-Str. 2a Tel. 60 57 49

PARLOUT

Mode für Männer
... die beste Art Mode zu tragen

*Boutique
Silvia
Silvia*
Inh. Christel u. Silvia Conrad
Maubisstr. 11
4044 Kaarst 1
Tel. 02131/603160



WAS IST DAS?

INTERVIEW MIT DEM STELLVERTRETENDEN VORSITZENDEN DER ISHA, INGO GOERKE.

Crash Lights: Herr Goerke, was bedeutet der Begriff ISHA, und wie ist er bzw. diese Organisation entstanden?

Ingo Goerke: Der Begriff ISHA bedeutet International Street Hockey Association und entstand beim ersten offiziellen Treffen der Nationen in Amsterdam. International deshalb, um auch nichteuropäischen Ländern, wie USA und Kanada den Zugang zu ermöglichen. Der Begriff Streethockey bleibt fraglich, da der deutsche Fieselerverband z.Zt. versucht eine Option auf diesen Namen zu bekommen. Auf Grund der großen Initiative von Allistair Gordon und der Kompromissbereitschaft der einzelnen Nationen konnte jetzt dieser Ver-

band gegründet werden. Momentan setzt sich die Organisation aus vier Nationen zusammen, Schweiz, England, die Niederlande und Deutschland.

C.L.: Aus welchen Personen setzt sich die ISHA zusammen und welche Funktionen haben sie im einzelnen?

I.G.: Die ISHA besteht im wesentlichen aus zwei Organen: der Mitgliederversammlung und dem Präsidium. Die Mitgliederversammlung ist Delegation der einzelnen nationalen Verbände. Das Präsidium besteht aus zwei Personen, dem Präsidenten Allistair Gordon und dem Vizepräsidenten, meiner Person. Das Präsidium hat allerdings nur eine überwachende Funkti-

on, Entscheidungen fällt die Mitgliederversammlung, wobei jede Nation eine Stimme hat.

C.L.: Welche Befugnisse hat die Organisation, und in wiefern nimmt sie Einfluss auf die einzelnen Vereine und Verbände?

I.G.: Ziel war zunächst eine Übereinstimmung in Bezug auf die Spielregeln, Spielordnungen und Turnierordnungen zu erlangen und diese auch bedingungslos zu akzeptieren. Alle Länder haben sich bereit erklärt die internationalen Regeln einzuführen, daraus resultiert ein nun für alle gültiges Regelwerk.

C.L.: Welches sind die zu nächst wichtigsten Regeländerungen, und wie rechtfertigen sie sich?

I.G.: Die wichtigsten Regeländerungen aus deutscher Sicht sind:

1. Die blaue Karte fällt weg.
2. Bei der zweiten großen Zeitstrafe bzw. Disziplinarstrafe wird direkt die rote Karte gezeigt.
3. Die "Eishockeyhose" gehört ab sofort zur Pflichtausrüstung.
4. Befindet sich der Spielball außerhalb des Feldes wird das Spiel nach neuer Regelung mit einem Bully fortgesetzt.
5. Der Freistoß vor dem Tor bleibt in seiner Form bestehen hinzu kommt eine Freistoßabstandslinie für die Position der Mauer in 3 m Entfernung. Hierbei sind die Schiedsrichter angehalten bei Nichtbeachtung des Abstandes nach einmaliger Ermah-

nung sofort eine Disziplinarstrafe auszusprechen.

Hauptrechtfertigung für alle Regeländerungen ist eine internationale Regeleinheit, wobei Deutschland mit den wenigsten Änderungen konfrontiert worden ist. Dank dem Regelwart Uwe Zöllig waren unsere bestehenden Regeln bereits hervorragend ausgearbeitet. Jedoch halten wir die jetzigen Änderungen alle für durchweg sinnvoll, und wären wahrscheinlich auch ohne die Existenz der ISHA durchgeführt worden.

C.L.: Werden wir auch in Zukunft mit ständig neuen Änderungen konfrontiert, oder bleiben die Regeln in dieser Form länger bestehen?

I.G.: Diese provokative Frage kann ich relativ klar beantworten. Jetzt hat es zwar viele Änderungen gegeben, die allerdings in Zukunft in der Form bestehen bleiben werden. Außerdem würde jede weitere Änderung einen großen organisatorischen Aufwand erfordern und sich nur bei notwendigen Änderungen rechtfertigen.

C.L.: Was sind die derzeit größten Probleme der ISHA?

I.G.: Das derzeit größte Problem bereitet die Schweiz der ISHA. Die Schweiz besteht aus zwei Länderverbänden, dem Tessin und dem Jura. Während alle anderen Länder die Bedingungen der ISHA akzeptiert haben, wollen die Vereine des Jura die neuen Regeln nicht akzeptieren und sind zunächst aus dem Schweizer

Verband ausgetreten, aufgenommen die beiden Vereine aus Bienne. Hier muß die ISHA dem Schweizer Verband enorme Hilfestellung bieten, was zur Folge hat, daß diese aus dem Verband ausgetretenen Vereine keine weitere Möglichkeit mehr haben am internationalen Spielbetrieb teilzunehmen.

C.L.: Länderspiele, Bundesliga, fest geplant oder Zukunftsmusik, und welchen Einfluß hat die ISHA auf diese Entwicklung?

I.G.: Länderspiele setzen die Formierung einer Nationalmannschaft voraus. Diese bestehen zur Zeit nur in Deutschland und England, wobei die ISHA diese Entwicklung stark unterstützt. Die Bundesliga muß hier separat betrachtet werden. Federführend ist hier auch wieder die Bundesrepublik, jedoch völlig unabhängig von der ISHA. Der erste Schritt in diese Richtung wurde national in diesem Bereich durch die Einbindung von Berlin und Bayern in den Meisterschaftsbetrieb getan. Jetzt fehlt lediglich ein fünftes Bundesland für die Gründung der Bundesliga. Mit von der Partie sind jetzt Nord-

rhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Berlin.

C.L.: Wie sehen die Zukunftspläne der ISHA konkret aus?

I.G.: Die Spielregeln sind abgeschlossen, das nächste Ziel steckt in der Formulierung der Spielordnung und Satzung, und der Kontaktaufnahme zu anderen Ländern wie z.B. Belgien, USA und Kanada.

C.L.: Wie sehen Sie Herr Goerke, die Zukunft des Skaterhockey im allgemeinen, und was sind in nächster Zukunft die für den Sport wichtigsten Planungen?

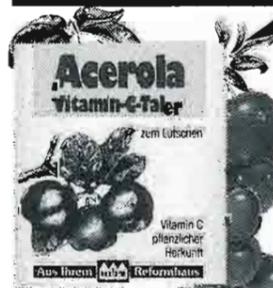
I.G.: National blicke ich persönlich in eine gute Skaterhockeyzukunft, insbesondere mit Blick auf die Bundesliga. International stehen jedoch noch einige Probleme bevor, da innerhalb einzelner Nationen noch einige interne Absprachen zu treffen sind.

C.L.: Vielen Dank und weiterhin viel Erfolg für den deutschen Skaterhockeyverband und natürlich für die Entwicklung der Street Hockey Association.



INGO GOERKE (LINKS) IST STELLVERTRETENDER VORSITZENDER DER ISHA. DEN EAGLES HINLÄNGLICH BEKANNT ALS REFEREE BEI DEN LETZTJÄHRIGEN EAGLE CUPS. RECHTS IM BILD: INGO CASPARY.

Hier drin steckt die Vitamin-C-reichste Frucht der Welt!



Die Acerola-Kirsche wächst im tropischen Amerika und gilt als die Vitamin-C-reichste Frucht der Erde. ACEROLA VITAMIN-C-TALER mit Vitamin-C und Bioflavonoiden pflanzlicher Herkunft gleichen Vitamin-C-arme Kost aus. Sie sind ein Muntermacher bei Müdigkeit, Streß und körperlichen Belastungen und eine wertvolle Hilfe in Erkältungszeiten. DR. GRANDEL



Am Maubishof 4
4044 Kaarst 1
Tel. 02131/62180

Pelz - Mode aus unserem Meister-Atelier **Clausnitzel** Inh. Ingrid Presche

Maßanfertigung · Umgestaltung · Serviceleistung

Mittelstraße 8 · 4044 Kaarst 1 · Telefon 02131/63228

GESELL **telering**

 Fernseh-Techniker-Meister

 RADIO-FERNSEHEN-ELEKTRO

 Neusser Str. 11 · 4044 Kaarst

 Telefon 02131/68615

RIDO FITNESS

 Personenbezogene

 Beratung u. Programme

 Fitnesstraining

 Hausfrauentraining

 Rehabilitationsmaßnahmen

 Seniorentaining

 K.J. Ricks

 Geprüfter

 Fitness-Trainer

 Budericher Straße 2 · 4044 Kaarst 1 Mo. - Fr. 9.30 - 22.00 Uhr

 Tel.: (02131) 60 41 44 Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Registrier-Kassensysteme für alle Branchen



Broicher Dorfstr. 81 · 4044 Kaarst · Tel. 02131/667096
Klever Str. 67 · 4000 Düsseldorf · Tel. 0211/489604



02131 - 23550 oder 0211 - 314070

EAGLES-TERMINE

1. HERREN - DEUTSCHE OBERLIGA

BEGINN DER HEIMSPIELE: 15.00 UHR

20.03.	DÜSSELDORF RAMS	-	CRASH EAGLES
17.04.	CRASH EAGLES	-	KOBLENZ-METTERNICH
01.05.	KÖLNER SC	-	CRASH EAGLES
15.05.	CRASH EAGLES	-	SKATETIGER D'DORF
20.05.	HC KÖLN-WEST	-	CRASH EAGLES
22.05.	SKATER-UNION CÖLN	-	CRASH EAGLES
05.06.	KOBLENZ-METTERNICH	-	CRASH EAGLES
19.06.	CRASH EAGLES	-	SKATER-UNION CÖLN
SOMMERPAUSE			
28.08.	CRASH EAGLES	-	SC D'DORF RAMS
04.09.	RSC AACHEN	-	CRASH EAGLES
18.09.	CRASH EAGLES	-	BULLSKATER D'DORF
02.10.	SKATETIGER D'DORF	-	CRASH EAGLES
09.10.	CRASH EAGLES	-	RSC AACHEN
16.10.	BULLSKATER D'DORF	-	CRASH EAGLES
14.11.	CRASH EAGLES	-	KÖLNER SC
20.11.	CRASH EAGLES	-	HC KÖLN-WEST

2. HERREN - REGIONALLIGA

BEGINN DER HEIMSPIELE: 17.00 UHR

20.03.	KSC VINGST	-	CRASH EAGLES II
17.04.	CRASH EAGLES II	-	SHC WESSELING
15.05.	CRASH EAGLES II	-	SC D'DORF RAMS II
20.05.	BOCHUM LAKERS	-	CRASH EAGLES II
22.05.	1. CSC KREFELD	-	CRASH EAGLES II
10.06.	HC KÖLN-WEST II	-	CRASH EAGLES II
12.06.	1. SHC ESSEN	-	CRASH EAGLES II
19.06.	CRASH EAGLES	-	KSC VINGST
SOMMERPAUSE			
28.08.	CRASH EAGLES II	-	KOSMOS FRECHEN
04.09.	SC D'DORF RAMS II	-	CRASH EAGLES II
18.09.	CRASH EAGLES II	-	HC KÖLN-WEST II
02.10.	SHC WESSELING	-	CRASH EAGLES II
09.10.	CRASH EAGLES II	-	1. SHC ESSEN
30.10.	KOSMOS FRECHEN	-	CRASH EAGLES II
14.11.	CRASH EAGLES II	-	1. CSC KREFELD
20.11.	CRASH EAGLES II	-	BOCHUM LAKERS

JUNIoren - DEUTSCHE JUNIorenLIGA

14.03.	SKATETIGER D'DORF	-	CRASH EAGLES
09.05.	KÖLNER SC	-	CRASH EAGLES
16.05.	SC D'DORF RAMS	-	CRASH EAGLES
23.05.	CRASH EAGLES	-	KÖLNER SC
06.06.	SHC WESSELING	-	CRASH EAGLES
20.06.	CRASH EAGLES	-	BULLSKATER D'DORF
04.07.	CRASH EAGLES	-	SHC WESSELING
SOMMERPAUSE			
05.09.	CRASH EAGLES	-	SC D'DORF RAMS
19.09.	BULLSKATER D'DORF	-	CRASH EAGLES
26.09.	CRASH EAGLES	-	SKATETIGER D'DORF
03.10.	HC KÖLN-WEST	-	CRASH EAGLES
10.10.	SG ERFTKREIS	-	CRASH EAGLES
24.10.	CRASH EAGLES	-	HC KÖLN-WEST
14.11.	CRASH EAGLES	-	SG ERFTKREIS

DAMEN - DEUTSCHE DAMENLIGA

13.03.	KOSMOS FRECHEN	-	CRASH EAGLES
17.04.	KÖLNER SC	-	CRASH EAGLES
16.05.	FLYERS DÜSSELDORF	-	CRASH EAGLES
23.05.	CRASH EAGLES	-	BULLSKATER D'DORF
13.06.	DÜSSELDORF RAMS	-	CRASH EAGLES
20.06.	CRASH EAGLES	-	SKATEWARRIORS BERLIN
04.07.	CRASH EAGLES	-	KOSMOS FRECHEN
SOMMERPAUSE			
05.09.	CRASH EAGLES	-	FLYERS DÜSSELDORF
19.09.	BOCHUM LAKERS	-	CRASH EAGLES
26.09.	CRASH EAGLES	-	BOCHUM LAKERS
03.10.	BULLSKATER D'DORF	-	CRASH EAGLES
09.10.	SKATEWARRIORS BERLIN	-	CRASH EAGLES
24.10.	CRASH EAGLES	-	DÜSSELDORF RAMS
14.11.	CRASH EAGLES	-	KÖLNER SC

DEUTSCHE SCHÜLERLIGA

18.04.	IN KÖLN-WEST
02.05.	IN AACHEN
09.05.	IN KOBLENZ
13.05.	IN D'DORF-NIEDERHEID
06.06.	IN AACHEN
13.06.	IN BOCHUM
20.06.	IN KAARST
SOMMERPAUSE	
29.08.	IN D'DORF NIEDERHEID
05.09.	IN BOCHUM
19.09.	IN KÖLN-WEST
24.10.	IN KAARST
31.10.	IN KOBLENZ

POKALTERMINE

POKALTERMINE

24./25.04.	1. RUNDE
26./27.06.	2. RUNDE
11./12.09.	VIERTELFINALE (1. RUNDE SCHÜLER)
01.11.	HALBFINALE
11.12.	FINALE

ANFANGSZEITEN FÜR DAMEN-, JUNIoren- UND SCHÜLERSPIELE KÖNNEN DEM SCHAUKALENDER IN DER DREIFACHTÜRHALLE ENTONOMMEN WERDEN. ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR.

Gesundheit braucht eine gesunde Umwelt.



Als Gesundheitskasse engagieren wir uns auch für den Umweltschutz. Denn wer gesund leben will, braucht eine gesunde Natur - eine intakte Umwelt.

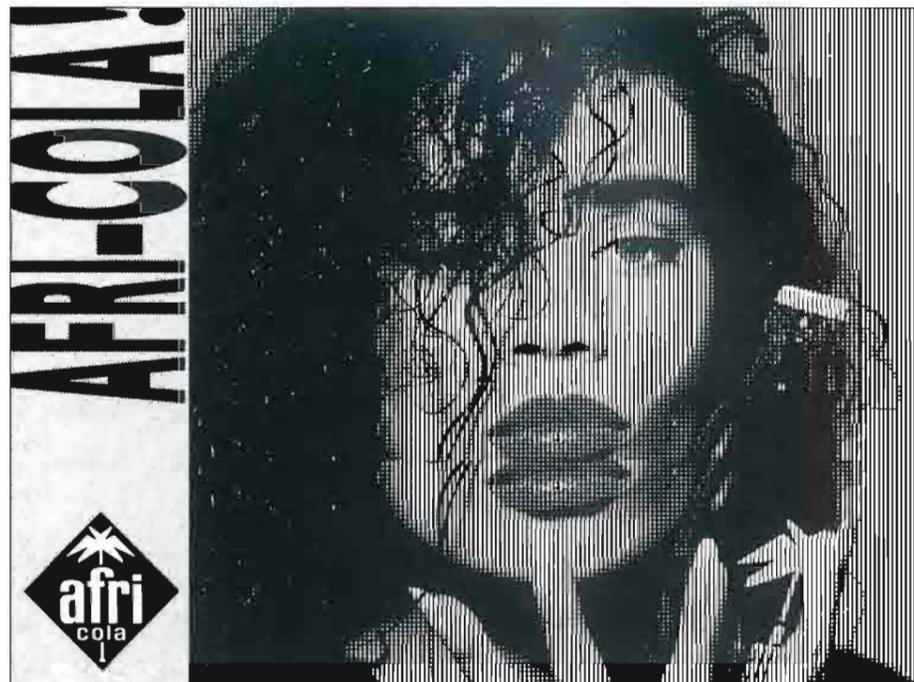
Deshalb betreibt die AOK aktive Gesundheitsvorsorge für Mensch und Umwelt. Aus unseren vielfältigen Informationen erfahren Sie, wie Sie bewusster leben und sich fit halten können. Zugleich halten wir eine Menge praktischer Tips für Sie bereit, wie Sie sich ohne große Mühe umweltbewusster verhalten können. Ob im Haushalt, im Alltag oder in der Freizeit - jeder kann von Jugend an viel für sich und seine Umwelt tun. Wir helfen und beraten dabei.

Für unsere Umwelt machen wir uns stark.

Bei der AOK-Sportberatung erhalten Sie nähere Informationen.

AOK Neuss, Oberstr. 33, Tel. NE 293-267

AOK
Die Gesundheitskasse.



ALGARVE-BAD KAARST

Sauna und mehr

*the noble art of
sauna relaxing*

Autolackierungen · Karoserieinstandsetzung · Unfallschadenabwicklung · Dekorlackierungen · Möbellackierungen · etc.



Die Cot
KAROSSERIE & LACKDESIGN
GmbH

DAIMLERSTR. 7 · 4044 KAARST-HOLZBÜTTGEN · TEL (02131) 66 71 55

